

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein  
**Band:** 124 (1979)  
**Heft:** (8)

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SLZ-Teil der Ausgabe mit «Schulpraxis» · (Monatsschrift des Bernischen Lehrervereins)

### SCHULPRAXIS-TEIL

(separat paginiert)

#### Klassenzeichnung und Soziogramm

Möglichkeiten zur vertieften Erfassung von Schülern  
Vgl. separates Inhaltsverzeichnis auf 2. Umschlagseite

### «SLZ»-TEIL

#### Schweizerischer Lehrerverein

Sitzung des Zentralvorstandes vom 14. Februar 1979

317

#### Reaktion auf eine

#### ZV-Stellungnahme

318

#### Aus den Sektionen

BE: Besoldungen

ZG: Neuer Erziehungsrat

318

#### P. Neidhart: «Heidi»-Verfilmung mit Schnapsreklame

319

#### Zum Jahr des Kindes

Gelegenheiten ergreifen

319

#### Wettbewerb

#### «Akohol und Strassenverkehr»

319

#### H. Schlapp: Deutsche Schulen in der Zwangsjacke

#### des Gesetzgebers?

320

Gefahren einer

zunehmenden Verrechtlichung

320

#### Kurse/Veranstaltungen

### STOFF UND WEG 4/79

#### Gertrud Meyer-Huber:

Hilfe, ich habe eine  
unruhige Klasse!

321

Erfahrungen, Vor- und Ratschläge  
aus der Praxis

#### Wann beginnt der Tag?

323

#### Kälteeinbruch

323

#### R. Roggeli: Ergänzungen zu «Stille Hilfen»

324

#### Hinweise

324

### SLV-Reisen

325

### III. Schweizer Schülerzeitung

Februarnummer

327

**Am 1. März erscheint als Sonderausgabe der «SLZ» die Broschüre «Schülerprobleme heute – Arzt und Erzieher im Gespräch». Die «SLZ» bietet mehr, ein Abonnement lohnt sich!**

Die Seiten 289 bis 316 entsprechen den 24 Seiten (+4 Seiten Umschlag) der separat paginierten «Schulpraxis»

## Schulkoordination

aus der Sitzung des Zentralvorstandes vom 14. Februar 1979

### Umfrage

Die Umfrage zur Schulkoordination der KOSLO – Konferenz der Schweizerischen Lehrerorganisationen – ist gestartet. Sie wurde in der «Lehrerzeitung» veröffentlicht und allen Mitgliederorganisationen der KOSLO zugestellt. Der Schweizerische Lehrerverein hat seinerseits alle seine Sektionen aufgefordert, diese Umfrage in den Kantonen durchzuführen. Sie hat vor allem ein Ziel: Sie soll darüber Aufschluss geben, ob die Lehrerschaft der Meinung ist, die Frage des Schuljahrbeginns müsse neu aufgegriffen werden. Der Zentralvorstand wird sich, sobald das Ergebnis vorliegt, entscheiden müssen, welche Stellung der SLV in der weiteren Auseinandersetzung, die sich auf politischer Ebene abspielen wird, einnehmen wird.

### Schuljahrbeginn

Der Schuljahrbeginn steht im Zentrum der Diskussion. Für den so oft zitierten Mann auf der Strasse geht die Gleichung problemlos auf: Koordination des Schulanfangs gleich eidgenössische Schulkoordination. Wir Lehrer tun gut daran, diese Verkürzung zur Kenntnis zu nehmen. Schulpolitisch ist sie im Begriff, wieder eine Realität zu werden, indem politische Parteien sie zum Gegenstand von Initiativen erheben und sie auch sonst für ihre Zwecke einspannen.

### Ein Teilproblem der Schulkoordination?

Der Schuljahrbeginn wäre ein Teilproblem, wenn er in der ganzen Schweiz auf den gleichen Zeitpunkt angesetzt wäre. Auch pädagogisch gesehen wäre er dann von untergeordneter Bedeutung. Aber die Diskoordinierung führt dazu, dass man bei pädagogisch bedeutsamen Reformprojekten, wie zum Beispiel beim Fremdsprachunterricht, nicht nur die Kantongrenzen allein, sondern auch noch «Zeitgrenzen» zu überwinden hat.

### Ein Thema für eine Delegiertenversammlung

Der Zentralvorstand wählte das Thema «Schuljahrbeginn – ein Teilproblem der Schulkoordination?» für seine zweite Delegiertenversammlung, die am 24./25. November 1979 in Luzern stattfinden wird. Wir

wollen zu dieser Informationsrunde drei bis vier der massgeblichen Vertreter der Schulpolitik einladen. Frühlings- wie Herbstbefürworter (auch eine Verkürzung!) werden dabei zu Wort kommen. Es ist anzunehmen, dass sich die weitere Entwicklung in dieser Sache bis zum November abzeichnen begonnen hat. Wir möchten von den Referenten, vor allem von den Behördevertretern, wissen, wie sie das Ergebnis der KOSLO-Umfrage interpretieren, ob das Geschäft nun aufgegriffen wird und wie nach ihrer Meinung die Koordination herbeigeführt werden könnte.

### Aktion SLV zum Jahr des Kindes

«In Zusammenarbeit mit der Pro Infirmis fordert der SLV die Lehrerschaft aller Stufen auf, in der Schule das Verständnis des normalbegabten Kindes für das behinderte Kind zu fördern.» Dies ist der Grundsatz der Aktion. Ein Aufruf dazu wird Anfang Mai erfolgen, damit die Aktion mit dem neuen Schuljahr beginnen kann. Es werden konkrete, unterrichtspraktische Vorschläge und Anregungen dazu geliefert.

### Jahresbericht 1978 und Vereinsgeschäfte

Der Zentralvorstand genehmigte zuhanden der DV den Jahresbericht 1978. Zur Jahresrechnung, die erst überschlagsmäßig überblickt wurde, erfolgte eine erste Orientierung. Eine wichtige Nomination für die Pädagogische Kommission der EDK-Erziehungsdirektorenkonferenz wurde zuhanden der KOSLO vorgenommen: Ursula Bruhin ZV/SZ wird Moritz Baumberger (BE) ersetzen.

### Zusammenarbeit

Der Zentralvorstand nahm Kenntnis von der neuen Zusammensetzung der Kommission für die Lehrerbildungskurse in Afrika: vom SLV – F. v. Bidder (Vorsitz), Th. Hotz, R. Götz; von der Société Pédagogique de la Suisse romande – A. G. Leresche, Mme Cl. Bonzon, H. Plomb. – Am 24. März treffen sich die Vorstände der Société Pédagogique de la Suisse romande, des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer und des SLV zu ihrer jährlichen gemeinsamen Sitzung. Die Totalrevision der Bundesverfassung und die Frage eines gemeinsamen Vorgehens werden im Mittelpunkt der Beratungen stehen. – Aufgrund einer gemeinsamen Besprechung hat uns der Verein für Handarbeit und Schulreform das Programm für ein Seminar zugeschickt, das im nächsten Jahr von den beiden Organisationen gemeinsam durchgeführt werden soll.

F. v. Bidder, Zentralsekretär

**Zur pädagogischen Mutprobe des Zentralvorstands des Schweizerischen Lehrervereins**

Ich gratuliere dem Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins zu seiner mutigen Haltung, «... von einer offiziellen Stellungnahme ...»(1) zur Suchtmittelinitiative abzusehen. Mein Lob gilt um so mehr, als auch ich erkannt habe, dass «... andere, vor allem pädagogische Möglichkeiten ...»(2) bestehen, um «... die Jugend vor verderblichen Einflüssen zu schützen ...»(3).

Zur Erhöhung unseres «gemeinsamen» Standpunktes noch kurz einige Zahlen:

- Umfrage der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme: bereits 12jährige konsumieren täglich Alkohol (4)
- 20 Prozent der 16jährigen Jugendlichen rauchen regelmässig (5)
- Schweiz 1978: 130 000 Alkoholkranke (6)
- Schweiz 1975: 15,5 Milliarden Stück Zigaretten konsumiert (7)

Der Erfolg der von Ihnen und mir erkannten «pädagogischen Möglichkeiten» könnte nicht eindrücklicher dokumentiert werden!

Mit freundlichen Grüßen  
Andreas Nyffenegger, Sekundarlehrer, Mitglied des Schweizerischen Lehrervereins, Alte Bernstrasse 148, 3613 Steffisburg.

**Zitate:**

- 1,2,3: «Schweizerische Lehrerzeitung» Nr. 4, 25.1.79, S. 138
- 4,5,6,7: «Berner Zeitung» Nr. 25, 31.1.79, S. 3

no comment!

Vgl. Editorial «SLZ» 5/79

# Lehrerzeitung

Schweizerische  
Lehrerzeitung

erscheint wöchentlich am Donnerstag  
124. Jahrgang

**Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein**

Sekretariat: Ringstr. 54, Postfach 189, 8057 Zürich,  
Telefon 01 46 83 33

**Redaktion:**

Chefredaktor: Dr. Leonhard Jost, 5024 Küttigen,  
Telefon 064 22 33 06

Die veröffentlichten Artikel brauchen nicht mit der Auffassung des Zentralvorstands des Schweizerischen Lehrervereins oder der Meinung der Redaktion übereinzustimmen.

**Inserate und Abonnemente:**

Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa  
Telefon 01 928 11 01, Postscheckkonto 80 - 148

Verlagsleitung: Tony Holenstein

**Annahmeschluss für Inserate:**

Freitag, 13 Tage vor Erscheinen

Inserateteil ohne redaktionelle Kontrolle und Verantwortung.

**Abonnementspreise (inkl. Porto):**

Mitglieder des SLV	Schweiz	Ausland
jährlich	Fr. 34.—	Fr. 50.—
halbjährlich	Fr. 19.—	Fr. 29.—

**Nichtmitglieder**

jährlich	Fr. 44.—	Fr. 60.—
halbjährlich	Fr. 25.—	Fr. 35.—

Einzelpreis Fr. 2.— (Sondernummer Fr. 3.—) + Porto

**Abonnementsbestellungen und Adressänderungen** sind (ausgenommen aus dem Kanton Bern) wie folgt zu adressieren: «Schweizerische Lehrerzeitung», Postfach 56, 8712 Stäfa.

## Aus den Sektionen



### Bern

#### Besoldungen der bernischen Lehrerschaft

Wie bisher (seit 1973) werden die Besoldungen vom Grossen Rat auf dem Dekretsweg festgelegt. Gewisse Zulagen kann der Regierungsrat durch Verordnungen fest-

#### Jahres- und Monatsbesoldungen:

	Min.	1. Max.	2. Max.	3. Max.	4. Max.
1. Kindergärtnerin	22 380	29 100	30 780	32 460	33 300
	1 865	2 425	2 565	2 705	2 775
2. Arbeitslehrerin	27 360	36 480	38 760	41 040	42 180
	2 280	3 040	3 230	3 420	3 515
3. Haushaltungs-Lehrerin/ Primarlehrer/-in	29 040	38 640	41 040	43 440	44 640
	2 420	3 220	3 420	3 620	3 720
4. Sek.-Lehrer/-in	35 040	48 000	51 240	54 480	56 100
	2 920	4 000	4 270	4 540	4 675
5. Lehrer an Fortbildungs-, Anschluss- und Vorberei- tungsklassen	38 580	51 540	54 780	58 020	59 640
	3 215	4 295	4 565	4 835	4 970
6. Lehrer an höheren Mittelschulen	42 180	55 140	58 380	61 620	64 860
	3 515	4 595	4 865	5 135	5 405

Bei obenstehenden Zahlen handelt es sich um Bruttobeträge (ohne Abzüge für Pensionskasse, AHV/IV und Arbeitslosenversicherung). *Hinzu kommen der 13. Monatslohn und die Teuerungszulagen* (zurzeit 13 Prozent). Zu Ziffer 6 (Lehrer an höheren Mittelschulen): Es existieren 5 verschiedene Kategorien, von denen hier nur die höchste, diejenige der Lehrer an Gymnasien, aufgeführt ist.

setzen. Der Staat übernimmt 43 Prozent, die Gemeinden übernehmen 57 Prozent. Ausbezahlt werden die Löhne durch die kantonale Finanzdirektion, die mit den Gemeinden abrechnet.

Wer seinem Lehrerberuf treu bleibt, erreicht mit seiner Besoldung nach 8 Dienstalterszulagen ein 1. Maximum. Weitere Maxima folgen nach vollendetem 35., 40. und 45. Altersjahr mit Zuschlägen von einem Beitrag ungefähr in der Höhe einer doppelten Alterszulage (Voraussetzung: mindestens 8 bzw. 12 und 15 gültige Dienstjahre).



### Zug

#### Walter Ineichen neuer Erziehungsrat

Zum Nachfolger für den auf Jahresende zurückgetretenen Klaus Frick, Sekundarlehrer, Zug, hat der Regierungsrat neu in den Erziehungsrat **Walter Ineichen**, Sekundarlehrer in Hünenberg, bestimmt.

Walter Ineichen ist Mitglied der Sozialdemokratischen Partei und amtet seit einem Jahr als Parteisekretär in der Stadt Baar, seinem Wohnort. Als Lehrer und Mitglied der Bildungsgruppe der Sozialdemokratischen Partei ist Walter Ineichen eng mit Erziehungs- und Bildungsproblemen verbunden.

Die Sektion Zug des SLV freut sich, dass mit Walter Ineichen eines ihrer Mitglieder in das verantwortungsvolle Amt eines Erziehungsrats berufen wurde. Wir sind überzeugt, Walter Ineichen wird dank seiner Gerechtigkeit und seinem engagierten Interesse für sämtliche Belange der Schule und der Erziehung anspruchsvollen Aufgabe vollauf gerecht werden. Wir gratulieren!

B. Setz

An *Sozialzulagen* werden gegenwärtig ausgerichtet:

- eine Ortszulage von Fr. 600.— (Ledige Fr. 400.—) jährlich
- eine Familienzulage von Fr. 1440.—
- Kinderzulagen von Fr. 900.—

Werden sich wohl unsere Kolleginnen und Kollegen im Land herum nach dieser Kenntnisnahme ans Vergleichen machen? Wenn ja, wünschen wir, dass es für sie befriedigend ausfällt.

H.A.

#### SOMMERFERIEN FRÜHZEITIG PLANEN

Schon vor der Jahreswende melden sich in verschiedensten Ländern Europas und in den USA Kollegen bei INTERVAC an, um während den Sommerferien ihre Wohnung mit derjenigen einer Schweizer Familie zu tauschen. *Wer auf diese Weise zu den günstigsten Auslandferien kommen will, möge möglichst bald ein Anmeldeformular verlangen bei INTERVAC-SLV, Domänenstr. 5, 9008 St. Gallen (Tel. 071 24 50 39).* Auch innerhalb der Schweiz wird der Austausch von Wohnungen vermittelt, und auch hier ist eine frühzeitige Anmeldung von Vorteil.

#### Ein Wohnungstausch ist die ideale Lösung:

- Ihr Haus (und Garten) ist sinnvoll genutzt, gepflegt und gehütet.
- Im fremden Land erwartet Sie ein persönliches Heim.
- Mit Ihrem Tauschpartner verbinden Sie viele «existentielle» Gemeinsamkeiten, oft Freundschaften über Jahre hinweg!

### Beschwerde betr. die «Heidi»-Verfilmung

Die Verfilmung des Kinderbuchs «Heidi» von Johanna Spyri wirft allerhand Fragen hinsichtlich der Freiheit der Gestalter eines solchen Films gegenüber ihrer literarischen Vorlage auf. Bei einem Kinderbuch, dessen Autorin handfeste pädagogische Absichten verfolgte, haben diese Fragen nicht blos eine ästhetisch-literarische, sondern auch eine pädagogische Dimension. Denn – ob es die Filmleute wahrhaben wollen oder nicht – bei den jugendlichen Zuschauern werden durch einen solchen Film intensive Lernprozesse in Gang gesetzt.

Unter diesem Gesichtspunkt ist es nicht blos bedenklich, sondern in hohem Mass verantwortungslos, wie die Gestalter des «Heidi»-Films in ihrem Bemühen, die Geschichte auszuschmücken, den Alp-Öhi, der wie wohl kein anderer Erwachsener des Films die Kinder als gütige und weise Idealfigur beeindruckt, als einen Freund und Kenner des Schnapses charakterisieren:

- Auf dem Gang zur Kirche lassen sie ihn die Schnapsflasche aus der Tasche ziehen und einen kräftigen Schluck genehmigen.
- Nach dem Gottesdienst muss der Pfarrer ihm beim seelsorgerlichen Gespräch (!) einen weiteren Schnaps einschenken.
- Und wie er das Glas geleert hat, muss er es – nach dem Willen des Drehbuchautors
- nochmals hinhalten, und unter Augenzwinkern wird es nachgefüllt.

Noch massiver geht's in der 21. Folge der Serie zu. Da wird der «Besuch aus Frankfurt» in der Alphütte zunächst mit einem Becher Wein bewirtet. Wie er mit Heidi und Peter auf die Alp wandert und dort Milch trinken will, kommt (offenbar als «Retter in der Not») der Alp-Öhi gerade noch rechtzeitig herauf, um ihm statt dessen eine Flasche Schnaps zu überreichen. Und der Herr Doktor (!) erklärt, dies sei ihm natürlich viel lieber.

In derselben Folge wurde übrigens gezeigt, wie Heidi dem Grossvater beim Ansetzen von Enzianwurzeln in Alkohol zusieht. Auf die Frage des Kindes erklärt ihm der Grossvater, das gebe «einen sehr gesunden Schnaps ... aber nur für Erwachsene».

**Was hier die Kinder lernen: «Wir Kinder müssen zwar mit Milch vorliebnehmen. Aber Erwachsene ziehen Schnaps vor. Und für sie ist er auch sehr gesund. Die drei am meisten Respekt verdienenden Personen – der weise Grossvater, der Pfarrer und der Arzt – sind Zeugen dafür, dass Schnaps etwas ganz besondres Gutes und Gesundes ist.»**

Notabene: In der Schweiz ist es von Gesetzes wegen verboten, in der Werbung alkoholische Getränke als «gesund» zu bezeichnen. Aber – werden Sie sagen – der «Heidi»-Film ist keine Werbung. Wirklich?

Man fragt sich tatsächlich, wie diese Lobhudelei auf den Kräuterschnaps, von der in der literarischen Vorlage natürlich kein Wort zu finden ist, in diesen Film hineinkam – ob da am Ende gar gewisse Sponsoren-Wünsche erfüllt wurden? Noch mehr fragt man sich, wie das ganze Heer der «Medienschaffenden», das sich von der Produktion bis zur Ausstrahlung mit diesem Film befassen musste, diesen pädagogischen Fauxpas passieren lassen konnte.

Jedenfalls ersuche ich Sie dringend, diese und allfällige weitere Alkoholpropaganda für bevorstehende weitere Ausstrahlungen auszumerzen.

In der Hoffnung, mit dieser Beschwerde mehr zu bewirken als eine flaque Antwort, grüsse ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung  
Paul Neidhart, Basel

### Wettbewerb «Alkohol und Strassenverkehr»

Der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer (SVAL) beabsichtigt, im Schuljahr 1979/80 für Schüler von 12 bis 16 Jahren einen Wettbewerb zum Thema «Alkohol im Strassenverkehr» durchzuführen.

#### Aufgabenstellung

1. Zu Zeichnungen, die den Einfluss des Alkohols im Verkehr verdeutlichen, ist ein kurzer Aufsatz zu schreiben; überdies ist eine Bildergeschichte zu vervollständigen.
2. Es wird auch ein Wettbewerb für Gemeinschaftsarbeiten, wie Film, Tonbildschau, Collage, Plakate usw., ausgeschrieben, an welchem sich mehrere Schüler oder ganze Klassen beteiligen können.

Der Wettbewerb wird auf kantonaler Ebene durchgeführt. Eine Jury beurteilt die Arbeiten. Dabei wird jeder Jahrgang besonders bewertet. Die Gemeinschaftsarbeiten werden unabhängig von den einzelnen Arbeiten bewertet und belohnt. Preise werden nur in denjenigen Kantonen abgegeben, wo eine Jury entstanden ist: ZH, BE, SZ, FR, BS, SH, SG, AR, GR, AG. In den übrigen Kantonen ist die Durchführung und Prämierung den einzelnen Lehrern überlassen. Machen Sie mit!

Die Wettbewerbs-Formulare werden im Februar 1979 an die Rektorate in den obigen Kantonen versandt. Bezugssadresse für Teilnehmer aus den übrigen Kantonen ist: SVAL, Vordere Vorstadt 21, 5000 Aarau.

### Zum Jahr des Kindes

#### Gelegenheiten ergreifen!

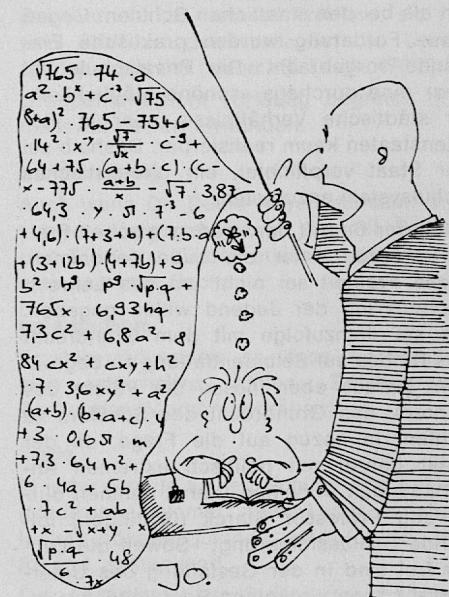
Bei der Schulpflege unserer Gemeinde meldete sich eine Mutter, die ohne jegliche Bezahlung und Entschädigung einem Kind bei den Hausaufgaben oder anderen Problemen helfen wollte. Ihr beiden eigenen Kinder bedurften ihrer Hilfe nicht mehr. Deshalb wollte sie ihre Freizeit auf ganz uneigennützige Art in den Dienst des Nächsten stellen.

Nun betreut sie einmal wöchentlich eines meiner Ausländerkinder. Der kleine Schüler muss nicht einmal den Weg zu ihr unter die Füsse nehmen. Nein, sie selbst fährt mit dem Velo zu ihm hin nach Hause. Sie hilft ihm bei den Hausaufgaben, schaut mit ihm Bilderbücher und Tierhefte an. Damit trägt sie sehr viel bei zur Erweiterung seines noch recht dürftigen Wortschatzes. Der Kleine freut sich jedes Mal auf diesen für ihn sehr wichtigen und schönen Nachmittag.

In der Adventszeit lud sie alle vier Kinder der Familie zu einem gemütlichen Weihnachtsnachmittag zu sich nach Hause ein. Sie erzählte mir: «Es hat mich sehr glücklich gemacht, diesen bescheidenen Kindern eine Freude bereiten zu können. Sie sind so lieb, anhänglich und dankbar. Das ist für mich Entschädigung genug, ich brauche weiter nichts.» Seit der Knabe von dieser Mutter betreut wird, sind seine Kopfschmerzen, zu dessen Ursachen kein Arzt eine plausible Erklärung fand, nicht mehr aufgetreten. Er wurde ruhiger, ist weniger ängstlich und schüchtern, seine Leistungen blieben stabiler.

Dank vielen kleinen Anstrengungen eines jeden einzelnen wird das Jahr des Kindes Früchte tragen. Findet nicht jeder von uns dazu eine Gelegenheit? *Pamina*

Die Rubrik «Zum Jahr des Kindes» steht für weitere Beiträge offen! Red.



Motivations-Probleme?

### Deutsche Schulen in der Zwangsjacke des Gesetzgebers?

Das Schlagwort von der «Verrechtlichung» der Schule beherrscht in der Bundesrepublik Deutschland alle Diskussionen, die sich mit dem nach wie vor brisanten Thema Schulpolitik befassen. Die 9. Bitburger Gespräche, an denen unter Leitung des rheinlandpfälzischen Justizministers Theissen namhafte deutsche Verfassungsrichter, Professoren und Politiker teilnahmen, haben bezeichnenderweise die Frage beleuchtet, ob die Schule nicht Gefahr laufe, vom Gesetzgeber in eine Zwangsjacke gepresst zu werden.

Die Antwort fiel ziemlich eindeutig aus: Fast alle anwesenden Juristen und Politiker plädierten zwar für einen «massvollen Gebrauch» des Rechts gegenüber der Schule, sie warnten aber vor einer übertriebenen Reglementierung, wie sie in den meisten Bundesländern betrieben wird. Unbestritten war, dass der Gesetzgeber die Erziehungsziele festzulegen hat.

### Privatschulen als Rettung?

Zahlreiche Referenten beklagten den Verlust am Grundkonsens, der vor allem in den vergangenen zehn Jahren zu Auflösungserscheinungen geführt habe. In den ersten Jahren nach dem Krieg seien sich die Deutschen einiger über die Grundwerte gewesen als heute, da sich alles aufzulösen drohe. Gerade diese Erscheinung aber habe mit zur «Verrechtlichung» der Schule beigetragen. Oft würden darum nur noch die Gerichte als letzte intakte Autorität in der Gesellschaft anerkannt.

Bemerkenswert war der von verschiedener Seite laut werdende Ruf nach der Privatschule. Ein Staatsmonopol sei in einer Demokratie nur zu rechtfertigen, wenn es der ständigen Konkurrenz einer Vielzahl pluralistischer Institutionen ausgesetzt sei. Die Privatschulen, die diese Konkurrenz zu bilden vermöchten, müssten vom Staat allerdings angemessen finanziert werden, wobei die Zuschüsse nicht grösser sein dürften als bei den staatlichen Schulen. Gegen diese Forderung wurden praktische Einwände vorgebracht: Die Privatschule sei zwar eine durchaus «schöne Möglichkeit» für städtische Verhältnisse, aber in Flächenstaaten kaum realisierbar. Deshalb sei der Staat verpflichtet, ein pluralistisches Schulsystem anzubieten.

Auch der Begriff der «pädagogischen Freiheit» wurde unter die Lupe genommen. Diese Freiheit sei nicht um des Lehrers, sondern um der Jugend willen gegeben. Sie sei demzufolge mit dem Grundrecht des Kindes auf Selbstentfaltung zu begründen. Daraus aber fliesse die Pflicht des Lehrers, das Grundrecht des Schülers zu achten. In bezug auf die Frage, ob der Staat Lehrer mit politisch extremen Anschauungen in seinen Dienst nehmen dürfe, zog Professor Starck (Göttingen) folgende Schlussfolgerung: «Soweit die Lehrer frei sind in der Gestaltung des Unterrichts, haben sie keinen Rechtstitel zur Indoktrination. Deshalb ist der Staat bei der

Lehrerauswahl gehalten, Sorge dafür zu tragen, dass Lehrer nur derjenige wird, der die Kinder im Geiste der Grundprinzipien unserer Verfassung erzieht.» Die Wachsamkeit sei hier noch wichtiger als bei den Beamten. Im übrigen begegneten die Schüler verfeinerten Indoktrinationsmethoden notgedrungen mit Hilflosigkeit. – Dieses eindeutige Votum gegen die Einstellung Radikaler ins Lehramt blieb in Bitburg unwidersprochen, obwohl es eine klare Absege gegenüber Tendenzen bedeutete, die sich in jüngster Zeit in Kreisen der sozialliberalen Koalition immer deutlicher artikulieren.

Hermann Schlapp, Zürich,  
im «Bund» vom 7.12.78

Der Text enthält etwelchen Zündstoff!  
Wer reagiert?

## Kurse/Veranstaltungen

### 88. Lehrerbildungskurse SVHS

9. Juli bis 4. August 1979 in Vaduz (FL). Anmeldeschluss 25. März. Vgl. Programm in «SLZ» 3/79.

### Erfahrungs- und Studienkurse für schöpferische Körpererziehung

Nach dem «Modern Educational Dance» Rudolf von Labans. Schulung des Körperbewusstseins – Bewegungstechnik – Gruppenarbeit – Tanzimprovisation – Methodik – fachübergreifende Versuche (z. B. Zeichnen, Sprache).

#### Leitung:

Claude Perrottet, Bewegungspädagoge, Zürich. 2. Mai bis 27. Juni jeweils mittwochs von 14.30 bis 17.15 Uhr in Zürich. Kursgeld: Fr. 180.—.

#### Anmeldung:

Arbeitskreis Tanz, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01 202 91 33.

### Wochenende mit Bewegungsgestaltung und Tanzspiel

Aus dem Kursinhalt: Improvisation von Stimmungen, Gedanken, Situationen – gemeinsame Gestaltung eines tänzerischen Ablaufs (Thema: «Kaleidoskop des Lebens»).

#### Daten:

23./24. Juni. Ort: Weesen (am Walensee).

#### Kursleitung:

Claude Perrottet, Bewegungspädagoge und Choreograf, Zürich. Valerie Soppelsa, Tanzpantomime, Bern.

#### Kursgeld:

Fr. 95.— (ohne Übernachtung/Frühstück: Fr. 55.—).

#### Teilnahme:

Damen und Herren mit Freude an der Körperbewegung und Initiative für schöpferisches Gestalten.

#### Anmeldung:

Arbeitskreis Tanz, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01 202 91 33.

### Der Mensch zur Stein- und Bronzezeit

Ausstellung in Thunstetten bei Langenthal Möglichkeiten für Wanderungen und Schulerreisen

Auskunft: Galerie Dreispitz, F. Waldmann, 4922 Thunstetten (Telefon 063 43 14 47)

Dasselbst jeweils mittwochs ab 20. Juni 1979 Einführungskurse in die Stein- und Bronzezeit (mit zahlreichen praktischen Übungen). Verlangen Sie Detailprogramm!

### PROJEKT-UNTERRICHT

Informations- und Arbeitstagung über Lernzielorientiertes, autonomes, fächerübergreifendes und soziales Lernen. 21. März 1979, 8.45 bis ca. 18 Uhr im Lehrerseminar Solothurn, Obere Sternengasse. Anmeldung bis 15. März 1979 an das Sekretariat der Gesellschaft für Lehr- und Lernmethoden (GLM), Postfach 853, 4502 Solothurn. Dasselbst Detailprogramm erhältlich.

### Menschenbildung in der Not der Zeit

(Anregungen aus der Pädagogik Rudolf Steiners)

5. Pädagogische Arbeits- und Besinnungswoche auf Schloss Wartensee, 7. bis 13. April 1979 Kosten (alles inbegriffen): Fr. 320.—

Detailprogramm durch die Geschäftsstelle des Freien Pädagogischen Arbeitskreises, Postfach 23, 8623 Wetzikon (Telefon 01 932 19 50) Anmeldung bis 15.3.79 (Teilnehmerzahl beschränkt)

«SLZ» 9 erscheint als Broschüre.  
Nächste «SLZ» am 8. März 1979.

**Waldhotel National**  
Dir.: W. Huber  
Telefon (081) 31 26 65  
Telex 74209  
Hallesbad und Sauna  
Beste Lage für Skiläufer  
und Spaziergänger  
REDUZIERTE PREISE  
im Januar und ab  
17. März 1979

**Arosa –**  
**ganz sicher schneesicher**

Für Ruhe und Erholung – oder aktive Ferien  
**Appartementhotel**  
**PARADIES**  
Appartements mit 1 bis 6 Betten,  
Einbauküchen, Bad oder Dusche, WC,  
Radio, Telefon, TV-Anschluss, Geschirr  
und Wäsche, Zimmerreinigung durch  
unser Personal.  
Für Ihre Fitness:  
Hallenbad etwa 220 m<sup>2</sup>,  
Sauna und Massagen.  
Besonders günstige Preise in der  
Zwischensaison.

Prospekt und Reservation  
durch die Direktion:  
Fr. E. Balaster, Telefon (081) 31 02 01



## Zum Unterrichtsstil

Nicht dass es Deinen Schülern so ergeht wie dem kleinen Hansli: Der Grossvater fragt den kleinen Hansli: «Nun, Hansli, gehst du denn gern zur Schule?»

«Ja, Grossvati, und den Weg nach Hause mache ich auch gerne – aber die Stunden, die dazwischen liegen, die sind schlimm!»

### humorvoll

Löse prekäre und heikle Situationen mit Humor. Die Schüler werden Dir dankbar sein.

### gut gelaunt

Versuche, private Sorgen aus dem Schulzimmer zu verbannen. Deine Schüler haben das Anrecht auf einen gutgelaunten Lehrer, und das nicht nur ausnahmsweise! Sie können nichts dafür, wenn Dir eine private Laus über die Leber gekrochen ist. Allein der Wille zu einer guten Laune hilft oft zu einer positiven Stimmung.

### lieb

Lass alle Deine Schüler spüren, dass Du sie lieb hast. Kinder haben ein phänomenales «Gschpüri» dafür, was wir für sie empfinden.

Wenn Du sie gern hast und sie Dich gut mögen, ist schon mancher Stein aus dem Weg geräumt.

«Der einfachste Weg zum Glück ist die Liebe.»

### pünktlich

Erscheine pünktlich zum Unterricht. Lass die Klasse so wenig wie möglich unbeaufsichtigt.

### ordentlich

Wenn Du ewig Deine sieben Sachen zusammensuchen musst, kannst Du von Deinen Schülern unmöglich Ordnung verlangen. Das gute Vorbild ist auch hier eine wirksame Hilfe.

### ehrlich

Schon die kleinste Notlüge vermag den Glauben der Schüler an Dich zu erschüttern.

*Unsicherheit bringt immer Unruhe!*

### gerecht

«Das isch nit grächt!» Ein häufiger Spruch aus dem Kindermund! Falls er Dich trifft, geh in Dich! Besprich das Problem eingehend mit Deinen Schülern.

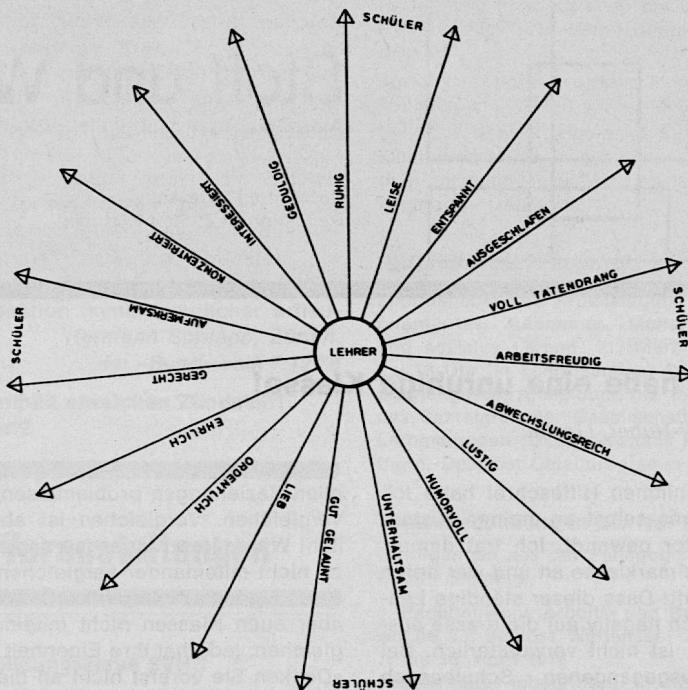
### aufmerksam

Höre aufmerksam zu, wenn Dir Deine Schüler etwas erzählen. Auch wenn es Dir unwichtig scheint, für den Schüler ist es vielleicht sehr wichtig.

### konzentriert

Konzentriere Dich ganz auf Deine Arbeit im Schulzimmer. Zugegeben, das ist einer unserer grössten Stressfaktoren. Fast in jedem anderen Beruf sind kleine Verschnaufpausen möglich. Der Lehrer muss aber während der Stunde immer voll da sein. Die Schüler erfassen sonst unser

## ANZUSTREBENDER „IDEALZUSTAND“



wunden Punkt sofort und nützen ihn für ihre wundersamen Einfälle aus.

Entspanne Dich deshalb gründlich während der Pause. Während dieser Zeit solltest Du die Schule vergessen und nur darüber reden, wenn es Dir ein wirkliches Bedürfnis ist.

Auch in einem Lehrerzimmer gibt es noch andere Diskussionsthemen!

### interessiert

Verfolge mit ehrlichem Interesse die Fortschritte, Bedürfnisse und Leistungen Deiner Schüler.

Bemühe Dich, auch selber nie stehen zu bleiben.

### geduldig

«Die Zeit macht alles mild und führt's zu Ende.»

So, das wären also die Zutaten zum Idealzustand. Eine rechte Portion!

Verzage nicht, wenn Dir immer wieder das eine oder das andere Stück fehlt oder vorübergehend nicht zur Verfügung steht.

**«Humor und Heiterkeit meinen eine Lebensart, eine Lebensanschauung, die Distanz zu sich selbst und zur Umwelt nimmt. Der humorvolle Lehrer kennt die Unzulänglichkeiten alles Menschlichen, er kennt die Grenzen seiner eigenen Tätigkeit, seiner eigenen Fähigkeiten. Der heitere, humorvolle, lebendige Lehrer wird heitere, lebendige Schüler erleben und heranbilden, der humorlose, langweilige, trockene Lehrer wird Schläfrigkeit und Langeweile verbreiten. Der Lehrer sei deshalb ein subtiler Spassmacher.»**

Achilles Reichert, ehem. Vizedirektor am Seminar Liestal

Auch wir Lehrer sind nur Menschen! Die Schüler sollen und dürfen uns als Menschen mit Regungen und Fehlern kennen und verstehen lernen. Allerdings trifft für uns dieses chinesische Sprichwort ganz besonders gut zu:

*Tu Gutes,  
Dein Nachbar erfährt es nie  
Tu Böses,  
man weiss es auf hundert Li.*

Damit müssen wir leben lernen. Wichtig scheint mir aber noch:

Suche wohl, wenn etwas schief läuft, zuerst den Fehler bei Dir. Du wirst ihn aber bestimmt nicht immer bei Dir selbst finden. Eine Lektion, ein Schultag setzt sich aus unzähligen Steinchen zusammen. Ein Grundstein bist Du und Deine Schüler, die vielen anderen Steine sehen je nach Thema, Situation und Zeit ganz verschieden aus.

Fasse Misserfolge, Entgleisungen, Aggressionen der Schüler nie persönlich auf. Bestimmt wollten sie Dich nicht ärgern, sondern sie konnten an diesem Tag einfach nicht anders! Vielleicht gibt's Schnee, ein Gewitter, oder es liegt sonst etwas in der Luft!

*Lobe oft, strafe selten, drohe nie*

In einer uralten Schulpraxis habe ich diesen Satz einmal gelesen. Nimm ihn Dir zu Herzen.

Lob ist wie Balsam wohltuend, schmerzlindernd, erfrischt und stärkt die Lebens- und Lerngeister. Auch uns Erwachsene befügt ein Lob. Strafen sollten wir nur in äussersten Notfällen.

Auf keinen Fall im Kollektiv anwenden. Drohungen flössen bei sensiblen Kindern blockierende Angst ein. Bei robusten oder von zu Hause aus daran gewohnten Kindern sind sie absolut unwirksam.

Besprich Deine und die Probleme der Schüler im Klassenverband. Ein Klassen-

gespräch verbindet und macht stark. Die dafür verwendete Zeit darf Dich nicht reuen. Besonders schwierige Schüler lädst Du zu einem persönlichen Gespräch ein. Mach ihn zu Deinem Verbündeten. Vielleicht übergibst Du ihm ein Ehrenamtli. Er soll sich behaupten und bewähren können. Überfordere ihn aber nicht.

Ich habe mit meinen Zweitklässlern einen Vertrag abgeschlossen (nach Gordon).

Bis jetzt stehen folgende, gemeinsam erarbeitete Paragraphen drauf:

1. **Wir sind ruhig.**
2. **Wir vergessen nichts.**
3. **Wir halten Ordnung im Schulzimmer und im Schulhaus.**
4. **Wir verraten einander nicht.**

Jeder Schüler, ich selbstverständlich auch, setzte seine Unterschrift darunter. Am Anfang wirkte der Vertrag Wunder. Neue Besen kehren gut! Die Schüler kamen sich sehr erwachsen vor, sie wollten sich an den Vertrag halten. Nach und nach liess der Eifer (wie zu erwarten) nach. Bei Entgleisungen genügt aber doch meistens ein Hinweis: Denk an den Vertrag!

#### Einige Tips zur Schulführung

1. Teile die Klasse in Gruppen ein und sprich die Gruppe an. Eine kleine Gruppe bringt es eher fertig, ruhig zu sein, als eine ganze Klasse.

Gruppenweise hervornehmen, gruppenweise versorgen, aufstehen, absitzen usw.

2. Verwende Gesten und Handzeichen statt zu reden.

Arm hinauf = aufstehen

Arm hinab = absitzen

Buch zeigen = dieses Buch hervornehmen

Tafel zeigen = Tafel hervornehmen.

3. Schreibe an die Wandtafel statt zu reden. Zum Beispiel: Lesebuch Seite 15.

4. Schalte Schwatzpausen ein.

5. Schalte Unterrichtspausen ein (siehe «SLZ» Nr. 47/78).

6. Lass einen Kasper reden an Deiner Stelle. Was er erzählt, ist immer wichtig! Zudem ist es eine lustige Abwechslung.

7. Wenn's «brennt»:

Drehe Dich mit dem Rücken zur Klasse. Stelle Dich schlafend. Wenn die Klasse mit Lärm, Auspacken, Versorgen fertig ist, darf Dich ein Schüler wecken. Du äusserst Dich sehr erstaunt. Hinter Deinem Rücken war es soooo still, Du hast herrlich geschlafen.

8. Im Zeichnen, bei Gruppenarbeiten

Grünes Licht = so dürft ihr weiterplaudern

Rotes Licht = es ist zu laut

Zeichen mit der Taschenlampe oder an Moltonwand.

9. Gestalte den Unterricht so – genügend Stillbeschäftigung –, dass die Kinder möglichst oft in den Genuss der wohltuenden Stille gelangen. Sie werden diesen Zustand bald anstreben! Spontane Ausse-

**Erziehen besteht nicht im Reden, sondern im Verhalten.**

Dr. med. Ch. Wolfensberger

Für die Unterstufe:

#### Reim zum Sprechen und Spielen

**Pinkel, pankel, punkel**

– klatschen, patschen, stampfen

**im Winter ist es dunkel**

– stampfen

**da sitzt die Katz am Ofenrohr**

– Arme zum Kreis schliessen und sich auf dem Hocker sitzend drehen

**und liest der Maus Geschichten vor.**

– Handflächen als Buch halten  
– klatschen und schnippen

**Ei, ei, ei!  
(schon vorbei)**

– klatschen

**Es war einmal ein Männlein  
das kroch in ein Kännlein**

– Vorwärtsbewegung oder «krabbelnde Finger» zur Kreismitte

**Es kroch wieder raus**

– das gleiche rückwärts zum Platz

**d Gschicht ist aus.**

– klatschen

aus «Rhythmische Bewegungsspiele» von Barbara Holzapfel

rungen wie: «Mir ist es zu laut!» nicht unterbinden, sondern unterstützen.

10. Diskutiere mit den Kindern über die gemeinsamen Probleme.

11. Organisiere gut (siehe «SLZ» 5/78). Bereite Dich gründlich vor.

12. Bemühe Dich um ein gutes Verhältnis und Zusammenarbeit mit den Eltern.

13. Lass auch die kleinen Probleme nicht liegen. Löse sie möglichst sofort. Kleine Probleme können zu grossen anwachsen.

14. Scheue Dich nicht, Kollegen, Psychologen, den Inspektor um Rat zu fragen. ■

Vgl. auch Peter Gasser: «Konflikt und Führung im Unterricht», Beltz, 1976.

#### Kälteeinbruch

mit Carmen M. können wir noch manches erleben  
sagte mit kaltem lachen frau B.  
ich habe da einiges  
läuten hören  
und einige kollegen schwiegen  
und andere kollegen lachten  
und keiner vertrat  
die partei des kindes  
das heute in unsere schule eintrat

Aus: Zimmermann, U., Abgeschrieben. Texte zum Thema Schule. Göttingen 1978.

#### Wann beginnt der Tag?

Ein alter Rabbi fragte einst seine Schüler, wie man die Stunde bestimmt, in der die Nacht endet und der Tag beginnt.

Ist es, wenn man von weitem einen Hund von einem Schaf unterscheiden kann? fragte einer der Schüler.

Nein, sagte der Rabbi.

Ist es, wenn man von weitem einen Dattel- von einem Feigenbaum unterscheiden kann? fragte ein anderer.

Nein, sagte der Rabbi.

Aber wann ist es dann? fragten die Schüler.

Es ist dann, wenn du in das Gesicht irgendeines Menschen blicken kannst und deine Schwester oder deinen Bruder siehst. Bis dann ist die Nacht noch bei uns.

Zit. nach «Kirchenbote» (Zürich) 1/79

### «Stille Hilfen im und ums Schulzimmer»

(kleine Zugabe\* zu «SLZ» 5/79, S. 174)

### HEFTE AUSTEILEN

Die Lehrerin ordnet die Hefte nach Sitzweise (Reihe, Gruppe) und übergibt dem ersten Schüler die Beige. Er nimmt sein Heft oben weg und schiebt die übrigen dem Nachbar zu.

### TURNEN

In der ersten Turnlektion erhält jeder Erstklässler sein bestimmtes Plätzchen (Hüsl) zum Haltungsturnen. Aus allen möglichen Situationen heraus muss er nun diesen Platz suchen (Ordnungsübungen), bis er da heimisch ist. Droht im Lauf der Stunde die Gefahr der Ueberbordung, ertönt der Ruf: «Alli a eui Turnplätz!» – Einige beruhigende Übungen können den guten Verlauf der Lektion sichern (nach Frau H. Fankhauser, Seminarturnlehrerin, Bern).

### 1×1-TRAINING

Eine bestimmte 1×1-Reihe während ca. 3 Minuten in kleinen Gruppen flüsternd üben. Gruppenleiter ein zuverlässiger Rechner. Anschliessend Kontrolle durch Lehrerin.

### LESEAUGABEN KONTROLLIEREN

- Gruppenweise vor der Klasse vorlesen. Die Klasse kommentiert.
- Der Klasse eine schriftliche Arbeit erteilen (wenn möglich im Zusammenhang mit dem Lesestück). In kleinen Gruppen in der Lesecke Platz nehmen und einzeln lesen lassen.
- Längere Lesestücke in Abschnitte einteilen und in verschiedenen Gruppen zu Hause üben lassen. Kontrolle: Jede Gruppe liest der Klasse ihren Abschnitt vor.

Rosette Roggli, Bern

\* «... als Junglehrerin wäre ich um Frau Meyers Tips froh gewesen. So erlaube ich mir diese kleine Ergänzung.» – Wer führt die auch von anderen Kolleginnen gut aufgenommene Reihe fort? Wie viel «Erfahrungspotential» lässt sich noch fruchtbar machen (und es braucht nicht ein pädagogisch-didaktischer Wälzer zu sein)! J.

Besten Dank für den unterrichtspraktischen Beitrag «Stoff und Weg» (2/79). Ich freue mich, wenn die «SLZ» weitere solche Beiträge bringt!

A. Schweizer

### Chance für jeden – die richtige Schule

Praktische Erfahrungen und Ratsschläge für den Übertritt ins Gymnasium, in die Realschule oder in die Wirtschaftsschule.

Fr. 7.50, Manz-Verlag.

haupt für bücher

Falkenplatz 14  
3001 Bern  
031/23 24 25

### Sondernummer «Pfahlbauer»

Im Januar 1854 wurden dank ausserordentlich tiefem Seewasserstand bei Grabarbeiten in Obermeilen am Zürichsee die für die Ur- und Frühgeschichte so bedeutsamen Pfahlbauten entdeckt und von Ferdinand Keller, dem Gründer und ersten Präsidenten der Antiquarischen Gesellschaft Zürich, sehr bald in ihrer Bedeutung erkannt.

Diesem 125-Jahr-Jubiläum widmet die Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte ein Sonderheft ihrer Zeitschrift «Archäologie der Schweiz / Archéologie suisse / Archeologia svizzera», das im März 1979 erscheinen wird. Anhand von Studien an originalen Unterlagen und Briefen wird die Zeit der Entdeckung, die unmittelbare Reaktion der damaligen Schweizer Archäologen auf diese echte Sensation und schliesslich die Wirkung auf Öffentlichkeit und Schule untersucht und vorgestellt.

Noch heute sind die Pfahlbauten durch Schule und Tradition für fast jeden Bewohner unseres Landes ein fester Begriff, der durch Artikel in Kalendern und Zeitungen, durch Festumzüge, Bilder und Modelle immer und immer wieder verbreitet worden ist.

Dieser in der Gestaltung des Schulunterrichts noch bis vor kurzem, ja stellenweise noch heute nachwirkenden Pfahlbauromantik sind zwei Aufsätze gewidmet. Kompetente Vertreter der heutigen Pfahlbauforschung erläutern schliesslich die Ergebnisse und Probleme des jetzigen Forschungsstandes und den heutigen Begriff der Pfahlbauten.

Preis der Sondernummer Fr. 8.—.

Bestellungen sind zu richten an: Zentralsekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Postfach, 4001 Basel.

### Pfahlbauten

Heft 1/79 von «Archäologie der Schweiz / Archéologie suisse / Archeologia svizzera» enthält folgende Beiträge:

Dr. Chr. Kaufmann  
Frühe Berichte über aussereuropäische Pfahlbauten

Dr. S. Martin-Kilcher  
Ferdinand Keller und die Entdeckung der Pfahlbauten

Dr. H. M. v. Kaenel  
Frühe Pfahlbauforschung am Bielersee

Prof. Dr. M. Stern  
Friedrich Theodor Vischers Romaneinlage «Der Besuch. Eine Pfahlendorfgeschichte»

Prof. Dr. H. Trümpy und K. Eder  
Das Bild von den Pfahlbauten in den Kalendern und Schulbüchern des 19. Jahrhunderts

Prof. Dr. H. G. Bandi  
Pfahlbaubilder und Pfahlbaumodelle des 19. Jahrhunderts

Dr. W. E. Stöckli  
Das Pfahlbauproblem heute

Prof. Dr. A. Gallay und P. Corboud  
Les stations préhistoriques littorales du Léman. Où en sont nos connaissances?

Dr. U. Ruoff  
Neue Ausgrabungen am «Grossen Hafner» in Zürich

Prof. Dr. M. Egloff und Prof. Dr. Ch. Strahm  
Neue Ausgrabungen in den Siedlungen am Neuenburgersee

### KID-Wettbewerb

#### «Wir stellen selber Käse her»

Vom 24. März bis am 1. April 1979 findet in Lausanne (Palais de Beaulieu) die KID 79 – Internationale Messe für Kind und Jugend statt. Die Schweizerische Käseunion und die Schweizerische Genossenschaft der Weich- und Halbhartkäse-Fabrikanten präsentieren eine Alpkäserei, in der zweimal täglich, nämlich von 10 bis 11.30 Uhr und von 14.30 bis 16 Uhr, Käse hergestellt wird. Kinder sind als Assistenten und Fragesteller herzlich willkommen, auch in der Kinderküche, wo alle, die Lust und Hunger haben, unter Anleitung einfache Käsegerichte und Früchtedesserts zubereiten und natürlich auch (gratis) essen können.

#### Und noch ein Tip für Unternehmungslustige:

Alle Schulklassen haben Gelegenheit, ungefähr drei bis vier Wochen vor dem Besuch an der KID selbst ein kleines Käselin herzustellen (Anleitung wird geliefert, mitsamt Labtabletten). Am Stand der Schweizerischen Käseunion AG wird das Käselin von einem Experten der Schweizerischen Käseunion AG taxiert wie ein «grosser» Käse. Alle erhalten den Prüfbericht und die Hersteller der 15 besten Käselin überdies einen Zustup von 100 Franken für die Klassenkasse.

Wer mitmachen und mit seiner Klasse die KID besuchen will, kann die Rezepte und die Labtabletten anfordern bei: Schweizerische Käseunion AG (Frau Friedrich), Postfach 1762, 3001 Bern, oder 031 45 33 31.

## Hinweise

### Stellenvermittlungsdienst für katholische Schulen

Die Arbeitsstelle für Bildungsfragen in Luzern richtet zurzeit einen Stellenvermittlungsdienst für die katholischen Schulen ein. Vermittelt werden die Adressen von Studierenden und nichtberufstätigen Lehrbeauftragten, die bereit sind, bei Bedarf an katholischen Primar-, Sekundar- und Mittelschulen Aushilfe zu leisten. Die Arbeitsstelle sammelt die Adressen der an Aushilfestellen Interessierten. Eine durch die Arbeitsstelle errichtete systematische Kartei wird ermöglichen, den lehrersuchenden Schulen rasch eine den Wünschen entsprechende Auswahl von Adressen zu liefern. Der Kontakt zwischen Schule und Interessent wird durch die Schulleitung hergestellt. Der Dienst ist kostenlos.

Interessenten für Aushilfestellen werden gebeten, bei der Arbeitsstelle für Bildungsfragen (Postfach 1086, 6002 Luzern, Tel. 041 23 50 55) Merkblatt und Meldeformular zu beziehen.

### Welschlandaufenthalte

1. Echanges demandés pour la période des vacances.

2. En tous temps, places au pair, à l'année, avec leçons de français, dans familles suivies et contrôlées de Suisse romande.

André Pulfer  
Service de placement SPR  
1802 Corseaux



## Reisen 1979 des SLV

Haben Sie die Detailprogramme schon verlangt? Verpassen Sie die Anmeldefristen nicht!

### Frühjahrsferien:

- Wien und Umgebung, mit Kunsthistoriker.
- Prag – die Goldene Stadt, mit Kunsthistoriker.
- Provence – Camargue, Standquartier Arles.
- Israel. Grosse Rundfahrt mit Masada und Eilath. **Sehr frühe Anmeldung** ist wegen Passah- und Osterfest notwendig. Flug allein möglich.
- Sinai-Safari. 10 Tage mit Geländewagen im Sinai, 2 Tage in Jerusalem. **Sehr frühe Anmeldung notwendig.**
- Wanderungen Westtürkei. Türkisch sprechender Reiseleiter.
- Klassisches Griechenland, mit Insel Aegina.
- Wanderung Mittelgriechenland. Karfreitag in Hossias Lukas.
- Wanderungen auf Kreta, ab Standquartieren.
- Inseln Lesbos und Chios. Je 1 Woche. Mittelschwere Wanderungen.
- Sizilien, leichte Wanderungen.
- Rom und Umgebung, mit Kunsthistoriker, **frühe Anmeldung notwendig.**
- Zeichnen und Malen auf Malta. Nicht nur für Könnner.
- Marokko – grosse Rundfahrt. Mit Oasen.
- Portugal – Algarve. Grosse Rundfahrt. Portugiesisch sprechende Reiseleitung.
- Yemen – arabisches Bergland. Rundfahrt mit Landrovers mit dem Autor des Schulfernsehfilms «Yemen – Land der Tränen».
- Tal der Götter (Kulu) – Kaschmir. Reise zu den schönsten Landschaften des Subkontinents.
- Süddindien. Aussergewöhnliches Programm. **Anmeldeschluss Ende Februar.**
- New York – seine Theater und Museen. Dazu 2 Schulbesuche. Verlängerungsmöglichkeiten. **Anmeldeschluss Ende Februar.**

### Sommer- und Herbstreisen:

S=Sommerferien, H=Herbstferien

### Rund um das Mittelmeer:

- Israel für alle (mit Seminar). 23 Tage, 8 Tage Jerusalem mit Vorträgen und Diskussionen, Rundreise, 7 Tage Badeferien am Mittelmeer. Nur Teilprogramm oder nur Flug möglich. (S)

- Israel – Sinai-Safari (H), siehe Frühjahr.
- Pustertal – Friaul – Veneto. Kunsthistorische Reise auf den Spuren der alten Römer. (S)
- Mittelalterliches Umbrien. Standquartiere in Perugia und Spoleto. (H)
- Provence – Camarque. Standquartier Arles. (H)
- Klassisches Griechenland (H)
- Insel Samos (S), siehe Wanderreisen.
- Malta – die Sonneninsel. Südlicher als Tunis. (H)
- Insel Samos. Verlängerungsmöglichkeit (S)
- Kostbarkeiten des Peloponnes (H)
- Prag – Südböhmen (S)
- Karpaten – Moldauklöster – Siebenbürgen (Siehe Osteuropa)
- Auvergne – Gorges du Tarn (S)
- Irland – die Grüne Insel (S)
- Schottland (Siehe Westeuropa)
- Fjordlandschaften Westnorwegens (S)
- Am Polarkreis, mit Nordkap (S)
- Lappland – Lofoten (S)
- Hoher Atlas (H)

Mit Wanderungen verbunden sind auch die folgenden Reisen: **Tal der Götter (Kulu); Ladakh – Westtibet; Zentral-Afghanistan; Halbinsel Malaysia; Kanadas Wildnis ruft; Island; Kilimandscharo.**

### Westeuropa:

- Loire – Bretagne. Rundfahrt mit schweizerischem Bus. (S)
- Burgund. Mit Schweizer Bus. (H)
- Auvergne – Gorges du Tarn. Wanderungen in Zentralfrankreich. (S)
- Rundfahrt Südengland – Cornwall (S)
- Kunstschatze in Mittelengland (H)
- Schottland vom Hadrianswall zum nördlichen Hochland. Rundreise mit Wanderungen. (S)
- Irland – die Grüne Insel. Wanderungen ab Standquartieren. (S)

### Mittel- und Osteuropa:

- Auf den Spuren deutscher Kultur. DDR. (S)
- Goldener Herbst in Thüringen. DDR.
- Prag – die Goldene Stadt. (H)
- Prag – Südböhmen, mit Wanderungen (S)
- Wien und Umgebung (H)
- Polen – grosse Rundreise (S)
- Karpaten – Moldauklöster – Siebenbürgen. Rundfahrt in das landschaftlich schönste und kunsthistorisch bedeutendste Gebiet Rumäniens. (S)
- Leichte bis mittelschwere Wanderungen.
- Armenien – Georgien – Kaukasus (S)
- Unbekannte Türkei – Schwarzmeer – Nordostanatolien. Rundreise abseits des Touristenstroms. (S)
- Sibirien mit Transsib – Zentralasien (S)

### Nordeuropa/Skandinavien:

- Island. Zweimalige Durchquerung der Insel mit Geländewagen. (S)
- Nordkap – Finnland (S)  
siehe auch Wanderreisen
- Kreuzfahrt Spitzbergen – Nordkap (S)

### Wanderreisen:

(leichte bis mittelschwere Wanderungen. Dabei steht der Bus immer zur Verfügung, mit Ausnahme von Lappland)

- Diverse Frühjahrsreisen

### Kreuzfahrten:

(Alle Schiffe Einheitsklasse und vollklimatisiert)

- Spitzbergen – Nordkap mit MS BRITANIS: (S)
- Griechenland – Türkei mit ANDREA C: (S)
- Griechische Inseln mit ENRICO C: (H)
- Ostsee-Kreuzfahrt mit MS BRITANIS: (Siehe Detailprospekt «Seniorenreisen 1979»)

### Sprachkurs:

- Weltsprache Englisch. Kurs in Ramsgate (Südengland) für Anfänger, Teilnehmer mit Vorkenntnissen und Könnner. Möglichkeit für Anschlussrundfahrt Cornwall. (S)

### Mit Stift und Farbe:

(Ferien und Zeichnungs-/Malkurs mit einem Zeichnungslehrer. Für «Normalbegabte».)

- Kalabrien (Süditalien) (S)
- Rhodos. Standquartier zwischen Rhodos und Lindos. (H)
- Malta. (Frühlingsferien)

### Ferne Welten:

#### Afrika:

- Kunststätten in Aegypten. Mit Agyptologen. 5 Tage Kairo. (H)
- Südafrika. Grossartige Landschaften. Leben und Probleme der Schwarzen. Reiseleiter spricht Afrikaans.
- Tansania. (Reise A: ausgebucht)  
Reise B: Kilimandscharo und Tierparks. Besteigung des höchsten Bergs Afrikas, anschliessend Safari. (S)

# Auch der Umgang mit Geld lässt sich lernen...

Eine Schule, die aufs Erwachsenen- und Berufsleben vorbereitet, wird ihre Schüler rechtzeitig über den praktischen Umgang mit Geld unterrichten. Dazu gehört auch der bargeldlose Zahlungsverkehr, der immer mehr zur Selbstverständlichkeit wird. Nicht zuletzt seit der Einführung des eurocheques im In- und Ausland.

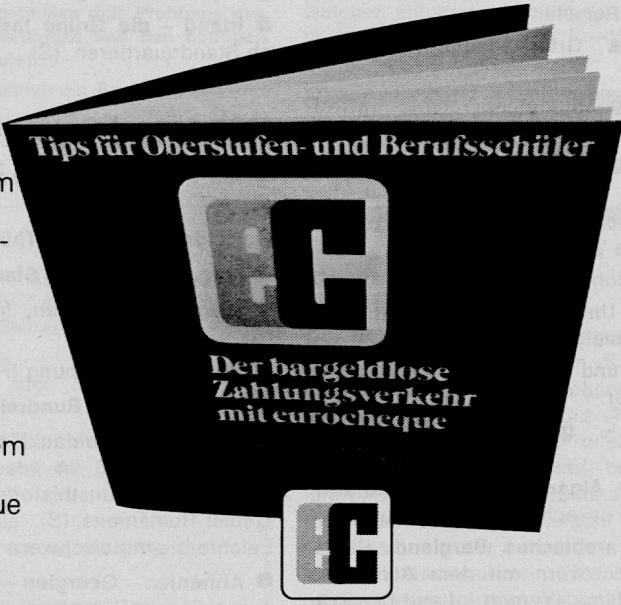
## Eine Broschüre für Oberstufen- und Berufsschüler

Was versteht man unter bargeldlosem Zahlungsverkehr? Wie funktioniert der eurocheque? Diese Fragen beantwortet eine Broschüre, die von der Schweizerischen Bankiervereinigung speziell für Oberstufen- und Berufsschüler geschaffen wurde. Auf anschauliche, umfassende und leicht verständliche Weise macht sie den angehenden Erwachsenen mit dem eurocheque vertraut. Er erfährt, wie, wo und wann man den eurocheque verwendet. Und natürlich, wie man ihn richtig ausfüllt. Dazu liegen der Broschüre gleich zwei Muster-Checks bei.

**eurocheque.  
Das Bankkonto  
in der Tasche.**

## «Der bargeldlose Zahlungsverkehr mit eurocheque»

– so heißt die Broschüre – ist ein echtes Lehrmittel für Ihre Schüler und für Ihren praxisbezogenen Unterricht. Am besten verlangen Sie die von Ihnen benötigten Gratis-Exemplare mit untenstehendem Talon.



## Coupon

Senden Sie mir gratis \_\_\_\_\_ Exemplare der Broschüre «Der bargeldlose Zahlungsverkehr mit eurocheque».

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an die Schweizerische Bankiervereinigung, Postfach 1155, 4002 Basel.

## Amerika:

- **USA – der grosse Westen.** Kalifornien – Nationalparks – Indianer. **Anmeldeschluss 26. Mai.**
- **Kanadas Wildnis ruft.** 12 Tage bei den Stoney-Indianern. Mit Bus durch die Rocky Mountains, 5 Tage auf einer Ranch. (S)
- **Kolumbien – Panama – Costa Rica – Guatemala – Honduras.** Eine neue, umfassende Reise (S)
- **Haiti – Dominikanische Republik.** 2 Wochen im Tropenparadies der Karibik. Ausflüge mit Privatautos. (H)

## Asien:

- **Tropenparadies Malaysia.** Mit Wanderungen. Tropische Gebirgswälder, Fluss-Safari. Für sportliche Leute. (S)
- **Afghanistan.** Landrover-Expedition. (S)
- **Amritsar – Ladakh – Kaschmir.** Mit Bus und Jeep in die Bergwelt des Himalaja. (S)
- **China (ausgebucht)**
- **Sibirien mit Transsib – Zentralasien**

## Australien:

- **Der unbekannte Kontinent.** Grosse Rundreise zu den verschiedensten Landschaften mit hervorragendem Kenner. (S)

## Seniorenreisen:

- **Frühling auf Kreta (ausgebucht)**
- **Kunstschatze in Athen und Peloponnes-Rundreise.** Das antike Hellas ist das Ziel dieser nicht anstrengenden Reise.
- **Moskau – Leningrad**, mit russisch sprechendem Reiseleiter. Endlich können wir den Senioren den Besuch dieser an grossartigen Bauten und Museen reichen Städte und deren Umgebung vermitteln. 9. – 20. Mai.
- **Insel Thassos**, mit kleinen Wanderungen. Erste Übernachtung in Thessaloniki. Über Philippi zum Standquartier, einem gepflegten Bungalow-Hotel am Strand auf Thassos. 6. – 16. Juni.
- **Elsass – Vogesen**, mit kleinen Wanderungen. Standquartier: ein gepflegtes, gemütliches Hotel in Obernai. 18. – 23. Juni.
- **Siena und der Palio.** Siena, die herrliche Stadt in der Toskana, ist das Standquartier. Wir haben das Glück, dass zur Zeit unseres Aufenthalts der weltberühmte Palio gefeiert wird, die volkstümlichen und farbenprächtigen Wettkämpfe zu Pferd. 27. Juni – 3. Juli.
- **Pustertal – Friaul – Veneto.** Auf Wunsch der Teilnehmer der letzjährigen Reise ins Südtirol folgt nun die Weiterführung und Ergänzung, wieder mit dem Kunsthistoriker Herr Urs Baur. 15. – 28. Juli.

● **Kreuzfahrt Griechenland – Türkei** mit ANDREA C. Bahn 1. Klasse Venedig retour. Venedig – Katakalon (Olympia) – Istanbul – Kusadasi (Ephesus) – Rhodos – Santorin – Mykonos – Piräus/Athen – Korfu – Dubrovnik – Venedig. 20. – 31. Juli.

● **Schwarzwald – Schwäbische Alb.** Naturkundlich-kunsthistorische Reise mit Herrn Dr. Ernst Annen. 20. – 27. August.

● **Ostsee-Kreuzfahrt** mit SS BRITANIS. Die ideale Kreuzfahrt in der ruhigen Ostsee zu den schönsten und bedeutendsten Städten: Stockholm – Helsinki – Leningrad – Danzig – Kopenhagen – Oslo und zum Abschluss London. 18. August – 1. September mit Flug Zürich-Amsterdam-Zürich.

● **Insel Lesbos.** Baden und Wandern auf der noch weitgehend unverfälschten Ägäis-Insel. 3. – 10. September.

● **Burgund.** Gemütliche Rundreise durch das herbstliche Land. 3. – 9. September mit Bus ab/bis Zürich.

● **Wanderungen im Nationalpark.** Ab Standquartier Zernez Wanderungen im herbstlichen Nationalpark und Unterengadin. 3. – 8. September.

● **Französische Riviera**, mit kleinen Wanderungen. Standquartier St-Raphaël und Menton. 15. – 24. September.

● **Rheinfahrt Basel – Amsterdam** mit MS SCYLLA (neu: alle Kabinen mit WC/Dusche). Basel – Strassburg – Rüdesheim – Koblenz (Ausflug Maria Laach) – Köln – Düsseldorf – Amsterdam (ein ganzer Tag, mit Grachtenfahrt). Flug Rotterdam-Basel. 6. – 13. Oktober. Achtung: Irrtümlich wird im Prospekt von Kabinenzuschlägen gesprochen, dabei handelt es sich bereits um die effektiven Preise.

## Ausverkauft:

- **China**
- **Tansania A, Probleme der dritten Welt**
- **Kreta, Seniorenreise**
- **Bei etlichen Reisen sind nur noch wenige Plätze frei.**

Denken Sie daran:

**Teilnahmeberechtigt ist jedermann.**

Die Detailprogramme aller SLV-Reisen (von denen drei in Zusammenarbeit mit dem Lehrerverein Zürich entstanden) in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien 1979 und aller Seniorenreisen können gratis und völlig unverbindlich bei unseren Auskunfts- und Anmeldestellen bezogen werden:

Schweizerischer Lehrerverein, Reisedienst, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 48 11 38, oder Willy Lehmann, Im Schibler 7, 8162 Steinmaur, Telefon 01 853 02 45 (ausser Schulferien).



Februar 1979

### Winnetou auf der Freilichtbühne

Auch in diesem Jahr sollen in Elspe (Nordrhein-Westfalen) und Bad Segeberg (Schleswig-Holstein) Stücke «frei nach Motiven von Karl May» auf die Freilichtbühne gebracht werden. Und auch im Sommer 1979 werden sich wiederum Hunderttausende von jungen und weniger jungen May-Freunden von den Abenteuern auf der Bühne der Natur begeistern lassen. Margret Mellert, Redaktorin einer grossen Schweizer Tageszeitung, berichtet in ihrem fünfseitigen Beitrag ausführlich vom Geschehen in den beiden deutschen Festspielorten.

«Vom Ereignis zur Zeitungsmeldung» betitelt Redaktor Andreas C. Kurz einen Bericht, in welchem er uns eindringlich schildert, was alles unternommen werden muss, «bis eine Zeitung mit den neuesten Nachrichten auf unserem Frühstückstisch liegt».

In der Februarnummer meldet sich aber auch der WWF zum Wort, es wird – von einem Berner – auf die Basler Fasnacht hingewiesen, gute Bücher werden vorgestellt und viel anderes mehr.

## Illustrierte Schweizer Schülerzeitung

Preis pro Nummer: Fr. 2.—; bei Klassenbezug ab 25 Ex. Fr. 1.60. Bestellungen bitte senden an: Büchler-Verlag, 3084 Wabern.

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Ex.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## Profi-Bastler

wählen den Profi-Kleber!  
«brigatex»-Kontaktkleber—  
damit's auch wirklich hält!  
*Unsere Referenz: der Fachhandel!*

Beachten Sie die Warnung auf  
der Packung, Giftklasse 5S

**Blattmann  
Co**



LUREM – ein Spitzenprodukt

vom Peugeot-Werk  
grösste Auswahl von  
Universal-  
hobelmaschinen

zu konkurrenzlosem Preis

5-fach kombiniert, Hobelbreiten:

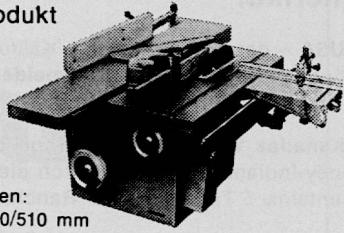
210/260/300/350/360/400/410/500/510 mm

sowie preisgünstige Bandsägen, Holzdrehbänke, Späneabsaugungen

Günstige Abzahlungsmöglichkeit

Ein Besuch mit unverbindlicher Vorführung lohnt sich, auch Samstagvormittag geöffnet, oder verlangen Sie ausführliche Unterlagen.

**Strausak AG Holzbearbeitungs-Maschinencenter**  
2554 Meiningen bei Biel, Tel. 032 87 22 23



# Unser Grafoskop A4 NV 250

## ...ein weiterer Preishit...

und trotzdem technisch vollkommen!

Denn er hat:

- Projektionsfläche A4
- 3-Linser-Markenobjektiv
- blendfreie Fresnellinse
- leistungsstarkes Tangentialgebläse
- robustes Ganzstahlgehäuse
- Lampenhaus-Höhenverstellung
- Niedervolt-Halogenlampe 24 V/250 W
- Spar- und Vollschaltung
- 5 m Kabel
- Exakte Schärfeneinstellung
- 2 Folienrollenhalterungen
- 1 Leerspule
- 1 Folienrolle
- 2 Jahre Garantie



SEV-geprüft

W KUNZLER OBERFLACHS

24 V 250 W NV

10+

Unser Grafoskop kostet: Fr. 1'200.—

./. Extrarabatt = 20% = Fr. 240.—  
(nur bis 1.3.79)

also Netto-Schulpreis Fr. **960.-**  
komplett

(./. Mengenrabatt bei Bezug von mehreren Geräten)

OPTISCHE + TECHNISCHE LEHRMITTEL

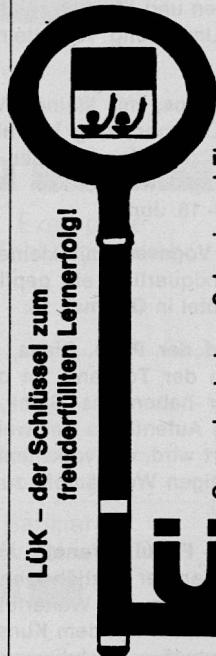
WALTER KÜNZLER

5108 OBERFLACHS

KOPIERTECHNIK

TELEFON 056 / 43 27 43

**LÜK** – der Schlüssel zum  
freudefüllten Lernerfolg!



Generalvertretung Schweiz und FL  
Dr. Ch. Stampfli – Lehrmittel  
3073 Gümmligen-Bern  
Walchstrasse 21 – Tel. 031/52 19 10

Das anregende Caffein und das Aroma sind im Idee-Kaffee voll enthalten.



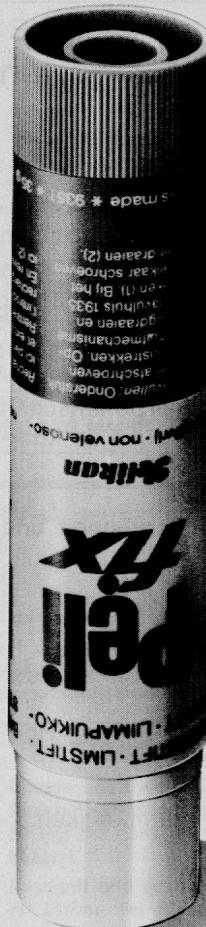
**Magenfreundlich**, da die schädlichen Röst-Reizstoffe weitgehend und ohne Verwendung von Chemikalien entfernt sind!

**REFORMHAUS** & 

Für Ihre Gesundheit

Zürich: \* Uraniastr. 4/Ecke Bahnhofstr.  
[mit Cafeteria]  
\* Am Weinplatz  
\* Shop Ville / Bahnhof-Passage  
\* Flughafen Terminal A  
[auch sonntags]

Bern: \* Neuengasse 43  
beim Bahnhof  
\* Am Kornhausplatz 7  
[Zytglogge-Passage]  
Thun: \* Bälli 31  
\* Obere Hauptgasse 10



**neu:**

Der grosse, sparsame PeliFix mit grösserer Klebstoffmenge,

**nachfüllbar**

dadurch umweltfreundlicher und preisgünstiger!

**neu:**

Präzises Kleben durch Blaufärbung: Klebstoffauftrag vorübergehend sichtbar (trocknet farblos auf!)

**Peli  
fix  
blau**

## Leichter lesen lernen

Auch Ihre Schüler lernen leichter lesen mit unserem Lesekasten «Eiche» aus rotem, abwaschbarem Kunststoff mit Setzdeckel, wo die Buchstaben in den Setzlinien festgehalten werden. Er kostet inkl. 260 Buchstaben nur Fr. 8.70 (für grössere Bezüge günstigere Mengenpreise). Ver-

langen Sie den Lesekasten unverbindlich zur Ansicht! Ein gutes Hilfsmittel für den Klas-

**Schüller**

senunterricht ist der Klassenlesekasten A, mit 200 Lesebuchstaben aus Karton, 13,5 cm hoch, zum Einsticken in das zweckmässige Lesegestell «Eiche» in der Grösse 103×101 cm, mit 5 Zeilenrillen für die Buchstaben. Kann an der Wand oder Wandtafel aufgehängt werden.

Senden Sie mir bitte:

Ex. Lesekasten «Eiche» inkl. Buchstaben zu Fr. 8.70 (ab 10 Stück: Fr. 8.35) mit Rückgaberecht innert 10 Tagen

die Unterlagen für den Lesekasten «Eiche», den Klassenlesekasten und das Lesegestell

Name und Adresse:

SLZ

**Ernst Ingold+Co. AG**

Das Spezialhaus für Schulbedarf, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063/613101



## **Josefsheim Bremgarten**

**Sonderschule und Heim  
zur Förderung geistig-behinderter Kinder**

In unserem Neubau leben 100 mehrfachbehinderte Kinder. Sie wohnen in Achtergruppen und werden im Einzelunterricht geschult.

Für diesen Teil unseres Heimes suchen wir einen

### **pädagogischen Leiter**

der befähigt ist, den gesamten erzieherischen Bereich verantwortlich zu führen und zu koordinieren.

#### **Aufgabenkreis**

Pädagogische Leitung von Wohngruppen und Schule

Personalführung und Fortbildung

Mitarbeit im Heimleitungsteam

#### **Anforderungen**

Ausbildung in Heilpädagogik, Pädagogik oder Psychologie

Praktische Berufserfahrung im Feld der Heilpädagogik

Christliche Grundhaltung

Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit

Erfahrung in Personalführung

Organisatorische Fähigkeiten

Mindestalter 30 Jahre

#### **Wir bieten**

Vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe, zeitgemäße Entlohnung, gute Sozialleistungen.

Wenn Sie sich von diesem Arbeitsbereich angesprochen fühlen, richten Sie Ihre handschriftliche Bewerbung mit Bildungsgang, Zeugnisabschriften, Referenzen und Foto an die Heimleitung St.-Josefs-Heim, 5620 Bremgarten.

Telefonische Auskünfte erteilt: Sr. Elia Marty, Heimleiterin, Telefon 057 5 20 60.

## **Die Heilpädagogische Tagesschule Liestal**

sucht auf Frühjahr 1979

### **Lehrer oder Lehrerin**

für die Unterstufe oder Vorschule.

Erfahrung im Umgang mit geistigbehinderten Kindern und heilpädagogische Ausbildung sind erwünscht.

Anstellung nach kantonalen Bestimmungen.

Tel. Auskunft erteilt: Herr P. Vögtli, Heilpädagogische Tagesschule, Goldbrunnenstr. 72, 4410 Liestal (Telefon 061 94 21 00).

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an: Kommission der H. P. Schulen Liestal, Wiedenhubstrasse 57, 4410 Liestal.

## **Der Gemeindeverband Sozialdienste Wiggertal-Suhrental (SWS)**

sucht für die neu geschaffene Schul- und Erziehungsberatungsstelle als Leiter einen

### **Jugendpsychologen**

#### **Aufgabenkreis:**

Organisatorische und administrative Leitung der Stelle, Beratung von Eltern, Lehrern, Schülern, Jugendlichen und Behörden, Durchführung von Abklärungen und Behandlungen, Koordination und Überwachung der verschiedenen Therapien.

#### **Erfordemisse:**

Abgeschlossenes Hochschulstudium in Psychologie mit Schwerpunkt auf Schulpsychologie, praktische Erfahrung.

#### **Besoldung:**

Im Rahmen der kantonalen Verordnung.

#### **Eintritt:**

Möglichst bald.

#### **Offerten**

mit den üblichen Unterlagen bis 15. März 1979 an Herrn Ernst Woodtli, Gemeindeammann, Präsident der Fachkommission Schul- und Erziehungsberatungsstelle SWS, 4665 Oftringen.

## **Sekundarschule Wildhaus-Alt St. Johann SG**

Nach den Frühlingsferien 1979 wird einer unserer 4 Sekundarlehrer einen dreijährigen Auslandurlaub antreten. Deshalb ist für diese Zeit eine

### **Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung**

neu zu besetzen. Sie finden in unserem jungen Lehrerteam ein angenehmes Arbeitsklima. Im Schulzimmer befindet sich ein kleines Sprachlabor. Gehalt: nach kantonaler Regelung plus zeitgemäße Ortszulage. Es steht eine günstige, schuleigene Wohnung zur Verfügung. Interessenten melden sich bitte möglichst bald beim Schulratspräsidenten, Herrn Heinrich Giezendanner, Kühboden, 9657 Unterwasser. Telefon 074 5 15 10

Falls auf Frühjahr 1979 keine geeignete Lehrkraft für 3 Jahre gefunden wird, wäre eine kürzerfristige Besetzung dieser Stelle ebenfalls möglich.

## Oberstufenschule Rümlang-Oberglatt ZH

Auf den Frühling 1979 suchen wir für unsere Oberstufe in Rümlang einen

### Sekundarlehrer phil. I

(halbes Pensem)

Es erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine angenehme Atmosphäre im Lehrerzimmer. Unsere Schulanlage ist modern eingerichtet mit Sprachlabor, Fotolabor und Singsaal mit Schulbühne.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen und Referenzen richten Sie bitte an Frau L. Gujer, Präsidentin der Oberstufe, Glattalstr. 149, 8153 Rümlang.  
(Telefon 01 817 81 52)

Die Oberstufenschulpflege Rümlang-Oberglatt

## Singleiter(in) gesucht

Die Trachtengruppe Schüpfen muss den langjährigen Leiter wegen Rücksichtnahme auf seine Gesundheit ersetzen. Wir pflegen das gute Volkslied und haben alle 14 Tage Übung. Ein interessierter Leiter, oder Leiterin, wird recht entschädigt. Anfragen bitte an den Präsidenten, Hans Spring, Landwirt, 3054 Schüpberg, Tel. 031 87 01 99

## KLASSEN- und SKILAGER

Ohne Pension Fr. 6.—  
1/4 Bettenzimmer

HOME BELMONT  
1923 LES MARECOTTES

## Unterrichtseinheiten

Reis, Banane, Zuckerrohr, Kautschuk, Kaffee, Baumwolle, Kokospalme geeignet für Oberstufe.

UE, Postfach 71, 8712 Stäfa



**Campingbusse und Motorhomes**  
auf Toyota, Fiat und VW  
grosse permanente Ausstellung, 9 verschiedene Modelle

**Spiegl Motorcaravan AG**  
Schwarztorstrasse 71, Bern, Tel. 031/25 85 55



## Ferienhaus «im öltä Schtall» in Andermatt

rustikal, heimelig und komfortabel eingerichtet. Alleinstehend und doch im Dorf. 2 Minuten vom Bahnhof. Nur für Selbstkocher. 36 Schlafplätze in 8 Räumen aufgeteilt. Bestens geeignet für Ferienlager und Bergschulwochen, auch Klubs und Vereine.

Auskünfte erteilt gerne: Familie K. Danioth, Turmmatt, 6490 Andermatt 044 6 76 27

## Für Klassenlager

Unsere gut eingerichteten Heime **Schwäbrig** ob Gais AR, **Amisbühl-Beatenberg** BE.  
50 Plätze, günstiger Pensionspreis, während der Sommerferien besetzt.

Auskunft und Anmeldung: Stiftung Zürcher Ferienkolonien, Frau H. Gürber, Tel. 01 52 92 22

## Konzentrationswochen 1979

In den Kantonen GR, VS, LU, SZ, BE, können Sie für Ihre Bergschulwochen/Herbstferien gut ausgebauten Jugendferienheime mieten. Auch kleine Schulklassen können ein Haus allein belegen. Unsere Ortsbeschreibung und geeignete Räume in den Heimen erleichtern Vorbereitung und Durchführung der Klassenarbeiten. Verlangen Sie noch heute ein Angebot.



Dublette-Ferienheimzentrale, Postfach  
4020 Basel, Telefon 061 42 66 40  
Mo. bis Fr. 8.00-11.30 und 13.30 bis 17.30 Uhr

**Ihr  
Garten Schwimmbad  
von müNTENER**



Structural Polymer  
oder  
Alu + Stahl

Schöner - Besser - Günstiger  
Pools für jeden Wunsch  
Pools für jedes Budget  
Pool-Zubehör - Chemikalien - Service  
Hohe Qualität - Tiefe Preise

**BON**  
Senden Sie mir bitte  
unverbindlich einen  
Prospekt über Ihre Garten-  
Schwimmbäder.

**müNTENER**  
Swimming-Pool-Center  
Mittelstrasse 7  
3360 Herzogenbuchsee  
063 61 44 54

Name \_\_\_\_\_ 13  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

## Mit Ihrer Unterschrift erhalten Sie

**Fr. 1.000.– bis Fr. 30.000.–**

**Kommen Sie zu Prokredit, Ihr Geld ist für Sie bereit, frei verfügbar.**

**Sie werden ganz privat empfangen, wir haben keine offenen Schalter.**

**Bei uns geht alles rasch, mit einem Minimum an Formalitäten.**

**Es lohnt sich, mit uns zu reden.**

Bei uns sind Sie ein wichtiger Kunde.



Wenden Sie sich nur an:

**Bank Prokredit**  
8023 Zürich, Löwenstrasse 52  
Tel. 01 221 27 80

Ich wünsche Fr. \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Bereits 990.000 Darlehen ausbezahlt A



## Oberseminar des Kantons Zürich

Das Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung Oerlikon, sucht nach Vereinbarung halbtags oder ganztags

### eine(n) Bibliothekar(in)

für die neue Mediothek.

Der Aufgabenkreis umfasst die Bestellung, Katalogisierung und Verarbeitung aller Bücher und übrigen Medien (Videoänder, Dias, Kassetten, Folien etc.) sowie die Beratung der angehenden Lehrer bei allen Medienfragen.

Bei der ausgeschriebenen Stelle handelt es sich um eine sehr abwechslungsreiche, anspruchsvolle und weitgehend selbständige Tätigkeit, verbunden mit guten Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne umgehend an unser Sekretariat. Ueber Tel. 01 46 37 40 können auch detaillierte Angaben in bezug auf den Aufgabenkreis und die Besoldungsverhältnisse angefordert werden.

Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung Oerlikon, Holunderweg 21, Postfach 523, 8050 Zürich.

## Die Schweizerschule in Madrid

sucht auf das Schuljahr 1979/80

### 1 Primarlehrer(in)

Unterstufe

### 1 Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerin

Nebenfach Turnen

### 1 Sekundarlehrer

sprachlich-historischer Richtung mit Französisch oder Englisch

2 Jahre Unterrichtserfahrung in der Schweiz, Spanischkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.

Vertragsdauer 3 Jahre.

Hin- und Rückreise sowie Gepäcktransport werden bezahlt.

#### Schulbeginn:

1. September 1979

#### Reisedatum:

Ende August 1979

#### Anmeldetermin:

spätestens 10. März 1979

Bewerbungsformulare sind zu verlangen bei der Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen, Postfach 691, 8201 Schaffhausen, Auskunft erteilt W. Thomann, Erziehungssekretär, Tel. 053 8 02 51.

## Schulen von Baar

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (20. August 1979) können wir unsere neue Oberstufenschule beziehen. Auf diesen Zeitpunkt wird die Sekundarschule neu organisiert (neue Klassen, grösseres Wahlfachangebot, Neuzuteilung der Lehrpensen). Daher suchen wir

### Sekundarlehrer(innen) phil. I und/oder phil. II

die sich in ein bestehendes Lehrerteam einfügen können und in der Lage wären, mehrere Fächer, speziell auch Musik, Zeichnen, Werken und ähnliches, zu unterrichten. Längere Lehrerfahrung wäre sehr erwünscht.

Ferner suchen wir auf den gleichen Zeitpunkt Lehrpersonen für

### Hilfsklassen und die Werkschule (Hilfsschuloberstufe 7. bis 9. Schuljahr)

mit abgeschlossener heilpädagogischer Ausbildung.

Wir können geordnete Schulverhältnisse mit einem sehr guten Arbeitsklima und ausgezeichnetner Kollegialität anbieten.

Auskunft über die Anstellungsverhältnisse erteilt das Schulrektorat Baar (Tel. 042 33 11 11).

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Bildungsgang, Diplomen, Zeugnissen, Angaben über die bisherige Tätigkeit, Referenzen, Foto, sind bis 9. März 1979 erbeten an die Schulkommission Baar, 6340 Baar.

Schulkommission Baar

Der

## Verein Schulheim «Bim Lerch»

in Klosters-Selfranga sucht eine erfahrene

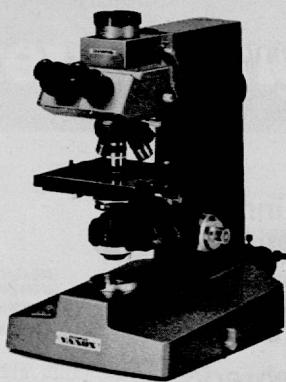
### dipl. Lehrkraft

Es sind 12 Mädchen und Knaben nach dem Basler Primarschullehrplan zu unterrichten. Heilpädagogische Ausbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

#### Auskunft erteilt:

Sozialpädagogischer Dienst der Schulen des Kantons Basel-Stadt, Herrn Dr. J. Lerch, Schulheim Castelmont, 7270 Davos Platz, Tel. 083 3 30 28.

Schriftliche Offerten sind an die gleiche Adresse zu richten.



# OLYMPUS

Moderne Mikroskope

Spitzenqualität  
mit erstklassigem  
Service  
zu vernünftigen  
Preisen

Prospekte, Referenzen, Beratung oder Demonstration durch die Generalvertretung:  
WEIDMANN + SOHN, Abt. Präzisions-Instrumente, 8702 Zollikon, Tel. 01 65 5106

Die Lösung für Schule und Haus

## Das selbstgebaute Cembalo



Jeder sein eigener Cembalobauer durch  
**ZUCKERMANN-BAUSÄTZE**

Clavichord, Virginal, mehrere Cembalomodelle.

Cembalobauer beraten Sie in der Schweiz:

Erwachsenenkurse in der Jugendmusikschule Leimental-Therwil,  
Känelmatt 2, 4106 Therwil 6.

Information:

**Rolf Drescher, Reichsstrasse 105,  
1000 Berlin 19.**

LZ 9

## Unterricht in Grafik und Zeichnen

Erfolgreicher Allround-Grafiker mit langjähriger, kreativer und  
technischer Erfahrung stellt seine vielseitigen Kenntnisse und  
Ausbildungserfolge in den Dienst der Nachwuchsförderung.

Zuschriften sind erbeten unter Chiffre OFA 2086 Ei an Orell  
Füssli Werbe AG, Postfach, 4001 Basel.

## DIAS • TRANSPARENTE

22 000 Farbdias, Tonbildreihen, Transparente,  
Grossdias und Schmalfilme finden Sie in der  
180seitigen **Farbkatalog-Fundgrube** mit über  
500 Abbildungen! Gegen Fr. 3.— in Brief-  
marken erhalten Sie diese wertvolle Infor-  
mations- und Einkaufshilfe von der General-  
vertretung des Jünger-Verlages:

Reinhard Schmidlin  
AV-Medien/Technik  
3125 Toffen BE

BESUCHEN SIE ANLÄSSLICH DES INTERNATIONALEN JAHRES DES KINDES  
MIT IHRER KLASSE



DIE INTERNATIONALE MESSE  
FÜR KIND UND JUGEND

VOM 24. MÄRZ – 1. APRIL 1979  
IM PALAIS DE BEAULIEU,  
LAUSANNE

UND MACHEN SIE MIT BEI DER HILFSAKTION  
**FÜR JEDES KIND EINEN BAUM**

Unter dem Patronat der Internationalen Vereinigung für Jugendhilfe werden bei KID 79 20'000 Bäumchen  
zum Verkauf bereitstehen (Fr. 10.– pro Stück); der Erlös davon wird den Kindern in der Sahelzone zugutekommen.

ENTDECKEN SIE MIT IHREN SCHÜLERN  
**DIE ZAHLREICHEN GESICHTER VON KID 79:**

Erziehung und Freizeitgestaltung; Bücher (mit einer Ausstellung der Internationalen Jugendbibliothek München), Demonstrationen verschiedener Sportarten, Modellbau, ein italienisches Marionetten-Theater, das Studio von Radio Suisse Romande, die Jules-Verne-Gartenanlagen, eine Käserei und eine Bäckerei, Unfallverhütung,

Musik, ein Zoo, Naturschutz, ein Museum alter Instrumente, kinderfreundliche Ausstattungen von heute, usw., usw.

KID 79: Sehen und erleben Sie die ganze Kinderwelt!

Tägliche Vorführungen der prämierten Filme des Internationalen Festivals der Jugendfilme.

Ermässigungen für Schulklassen und vergünstigte Bahnreisen. 

Lausanne  
Palais  
de Beaulieu  
Offnungszeiten:  
10.00 – 18.30 Uhr  
29. und 30. März  
bis 22.00 Uhr  
geöffnet  
Auskünfte:  
Tel.: 021 / 21 31 11

Und gleichzeitig die  
91.  
**Ferienmesse**  
1 Eintrittskarte  
für 2 Messen

## Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 sind an der Kantonsschule Stadelhofen Zürich folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

### 1 Lehrstelle für Französisch

evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach

### 1 Lehrstelle für Turnen

Die Kantonsschule Stadelhofen führt ab 1979 ein Gymnasium II (Typus B), ein Neusprachliches Gymnasium (Typus D) und ein Unterseminar für Knaben und Mädchen an allen Typen.

Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des zürcherischen (oder eines gleichwertigen) Diploms für das höhere Lehramt sein sowie über Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen.

Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis zum 20. März 1979 der Kantonsschule Stadelhofen, Schanzengasse 17, 8001 Zürich, Tel. 01 34 52 30 einzureichen.

## Schulverwaltung Winterthur

Im Schulkreis Wüflingen ist auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) die Stelle einer

### Hauswirtschaftslehrerin

mit einem Pensem von 18 eventuell 22 Wochenstunden für Realschulklassen zu besetzen.

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre handschriftlichen Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen möglichst bald der Vizepräsidentin der Frauenkommission Wüflingen, Frau T. Scherrer, im Morgentau 31c, 8408 Winterthur, einzureichen.

Schulverwaltung Winterthur

## Bezirksschule Kriegstetten SO

sucht auf Frühling 1979 (23. April 1979)

### Bezirkslehrer phil. I

Anstellung als Verweser für das Schuljahr 1979/1980

Unterrichtsfächer: Deutsch, Französisch, Ge-  
sichte, eventuell Turnen.

Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Ausweisen über Ausbildung und bisherige Tätigkeit an: Franz Müller, Poststrasse 162, 4511 Horriwil, Tel. 065 44 28 03 (P)

## Die Schulgemeinde Stans NW

sucht auf Beginn des nächsten Schuljahres (20. 8. 79)

### 2 Primarlehrer(innen)

(1. und 3. Klasse)

### 2 Reallehrer

### 1 Sekundarlehrer phil. I

### 1 Handarbeitslehrerin

Besoldung nach kantonalen Richtlinien.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 3. März 1979 zu richten an das Schulsekretariat Stans, Telefon 041 61 23 76.

## Sonderschule Wetzikon

Die Primarschulpflege Wetzikon sucht für eine Unterstufenklasse der Sonderschule auf Frühjahr 1979 eine

### Lehrkraft.

Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Die Stelle ist befristet auf ein Jahr.

Es werden geboten:

Neuzeitliche Anstellungsbedingungen, 5-Tage-Woche, zeitgemäße Besoldung und Mitarbeit in einem kollegialen Team.

Anmeldungen mit schriftlichen Unterlagen sind zu richten an die Sonderschule Wetzikon, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon.

Allfällige Rückfragen: Tel. 930 31 57.

## Wir rüsten Sie professionell aus

- Unsere Stärken sind:
- Beratung
- Serviceleistungen
- Ein Angebot der besten Sportartikel, die es auf dem Weltmarkt gibt

**universal  
sport**

3000 Bern 7	Zeughausgasse 9	Telefon (031) 22 78 62
3011 Bern	Kramgasse 81	Telefon (031) 22 76 37
2502 Biel	Bahnhofstrasse 4	Telefon (032) 22 30 11
1003 Lausanne	Rue Richard 16	Telefon (021) 22 36 42
8001 Zürich	Am Löwenplatz	Telefon (01) 221 36 92
8402 Winterthur	Obertor 46	Telefon (052) 22 27 95



Zoologisches Präparatorium  
Fabrikation biologischer Lehrmittel  
9501 Busswil TG/Wil SG  
Telefon 073 23 21 21

Profitieren Sie durch den direkten Einkauf vom Hersteller. Bei uns können Sie die Präparate in grösster Auswahl unverbindlich besichtigen. Ausser der Geschäftszeit ist unsere Sammlung auch jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr offen. Gerne erwarten wir Ihren Besuch.

Wir übernehmen sämtliche präparatorischen Arbeiten und führen auch Service und Restaurationsarbeiten aus.

Ab Lager lieferbar: Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Krebse, Muscheln (mit präpariertem Weichteil), Schädel, Skelette, Insekten. Serien für das Bio-Praktikum, Humanmodelle, Gehörne und Geweihe, Geweihentwicklung usw.

### Biologische Skizzenblätter

Eines der wertvollsten naturgeschichtlichen Lehrmittel

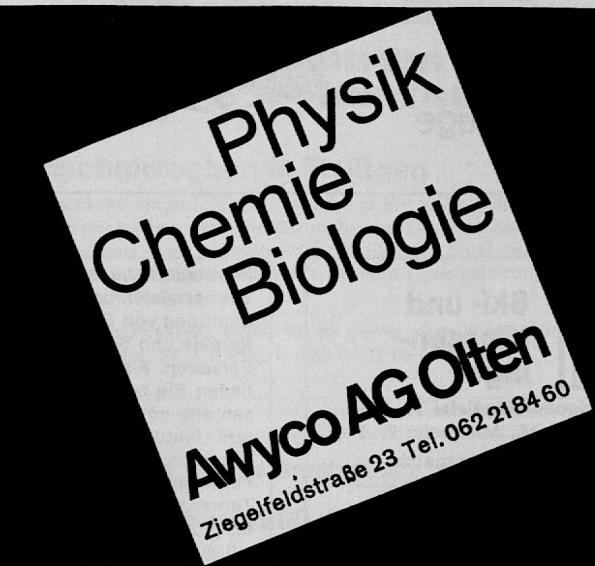
Mappe M (Mensch) Fr. 14.50

Mappe Z (Zoologie) Fr. 13.50

Mappe B (Botanik) Fr. 9.50

Blätter von 151 Exemplaren an 17 Rappen.

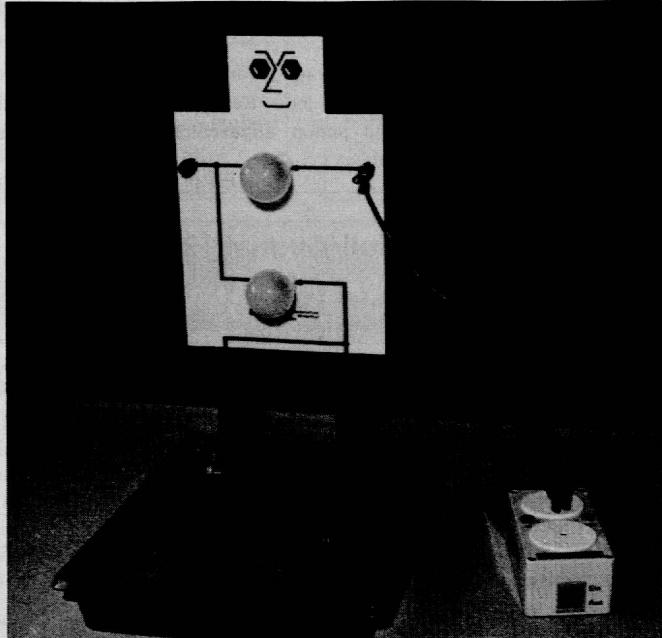
Fritz Fischer, Verlag, Widmerstr. 73a, 8038 Zürich, Tel. 01 43 85 43.



Ein Kleininserat  
verschafft Kontakte!



Die gute  
Schweizer  
Blockflöte



## PHYSIK-APPARATE

Elektro-Unfälle sind leider immer noch an der Tagesordnung.

Mit dem MSW-EMOG, dem Elektromann ohne Gehirn und dem Sicherheitsnetzverteiler lassen sich interessante Versuche zum Thema «Verhütung von Elektrounfällen» durchführen.

### Versuchsaufbau

1 MSW-EMOG Art. Nr. 7399

1 Sicherheitsnetzverteiler Art. Nr. 7600

1 Verbindungskabel Art. Nr. 7311

1 Verbindungskabel Art. Nr. 7320

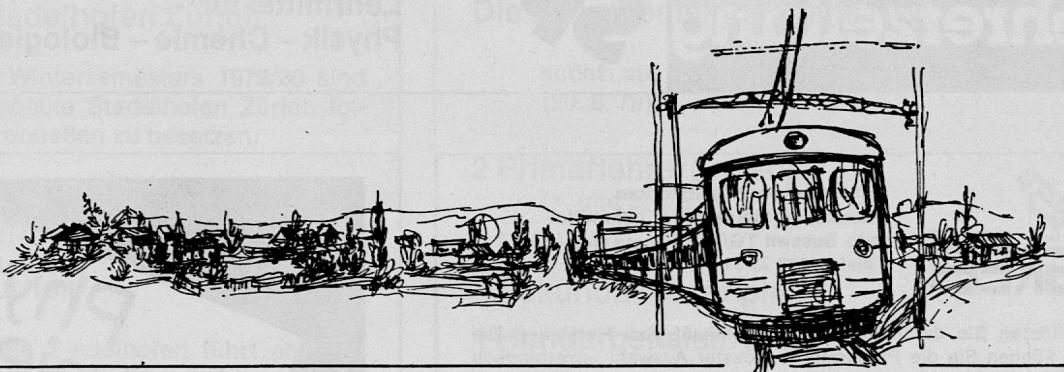
1 Kunststoffwanne Art. Nr. 1005

Verlangen Sie die Unterlagen über unser reichhaltiges Physik-Apparate-Sortiment.

**MSW**

**METALLARBEITERSCHULE WINTERTHUR**  
Fachschule für Mechanik und Feinmechanik  
Zeughausstrasse 56, Telefon 052 84 55 42

## Ferien und Ausflüge



### Ski- und Klassenlager

**Aurigeno/Maggital TI:** 66 B., 341 m ü. M., Mietpreis: Fr. 5.—.

**Les Bois / Freiberge:** 30 bis 140 B., 938 m ü. M., Fr. 4.—.

**Oberwald/Goms VS:** 34 B., 60 B. und 120 B., 1368 m ü. M., Fr. 5.—/4.50.

Freie Termine 1979: Frühling, Vorsommer und Herbst.

Frau R. Zehnder, Hochfeldstrasse 88, 3012 Bern, Telefon 031 23 04 03 / 25 94 31

### Pfadfinderheim Buchthalen

Wir vermieten unser Heim am Stadtrand von Schaffhausen an Vereine und Schulen bis 40 Personen. Als Selbstkocher finden Sie zu günstigen Preisen alle nötigen Aufenthalts- und Unterkunftsräume.

Wir haben für Ihr Schul- oder Ferienlager noch laufend freie Termine. Schaffhausen bietet für jeden etwas. Wie wäre es mit dem Rheinfall, einer Flussfahrt nach Stein am Rhein oder einer Fabrikbesichtigung?

Werner Lacher,  
8200 Schaffhausen, Telefon 053 3 48 87, wenn keine Antwort 053 3 10 36 (Fam. Eberlin)

### Winterferien in

## LUGANO

Sonne, Komfort und Behaglichkeit, soviel Sie wollen – im Hotel

## Felix-au-Lac

Telefon 091 23 79 33

### Ferienhaus Scalotta

**7451 Marmorera, 1650 m ü. M.**

Im Scalotta können zurzeit noch folgende Termine vergeben werden: 17.—24. März, 31. März – 7. April und ab 15. April. Das Haus ist auch für Sommer- und Bergschul-lager ideal gelegen und ausgerüstet. Anmeldungen bitte an: A. Hochstrasser, 5703 Seon, Telefon 064 55 15 58.

### Motel Riazzino bei Locarno

Zentraler Ort für Klassenlager, Schulreisen usw. Übernachtung pro Person: 1. Nacht Fr. 10.—; ab 2. Nacht Fr. 6.—. Frühstück Fr. 3.—, Mittagessen Fr. 5.—, Nachtessen Fr. 7.—. Pro 6 Betten Badzimmer. Ab Mai Schwimmbad. Grosse Spielwiese, Pingpong usw. Eigener Aufenthalts- und Schulraum. Möglichkeit zum Selberkochen. Anfragen an:

A. Kistler Motel, 6595 Riazzino, Telefon 092 64 14 22

## RAPTIM-STUDIENREISE nach Südamerika

**Kolumbien – Peru – Bolivien – Brasilien**  
**13. Juli bis 4. August 1979**



### Reiseleitung

Herrn H. P. Schupp  
Prokurator des SMB Region Kolumbien

### Schwerpunktländer

Die Studienreise nach Südamerika will die Teilnehmer in erster Linie mit den beiden Ländern Kolumbien und Peru bekanntmachen, denen innerhalb des Programms je ungefähr eine Woche gewidmet werden. Die Zusammenstellung der Reiseroute erlaubt aber auch kürzere Aufenthalte in den Hauptstädten von Ecuador, Bolivien und in Rio de Janeiro.

**Das sachliche Hauptgewicht** all dieser Besuche liegt im Vertrautwerden mit:

### Kultur und Geschichte;

sozialen, wirtschaftlichen und politischen Problemen der Gegenwart;

Mitarbeit kirchlicher und nichtkirchlicher Institutionen zur Lösung der gewaltigen Probleme und Aufgaben Südamerikas und seiner Länder.

### Pauschalpreis

Fr. 5375.—

### Auskunft und ausführliches Programm:

RAPTIM, Bd. de Grancy 19, 1006 Lausanne  
Telefon 021 27 49 27

## Hütte, Lager, Jugendhotel?



Kontakt  
4411 Lupsingen

Ihre Anfrage (Wer?, Wann?, Was?, Wieviel?) erreicht jede Kategorie, denn 160 Häuser sind schon angeschlossen. Eine Postkarte genügt.

## Freie Termine Juli/August 1979

Heime mit Vollpension:

**Rueras** frei ab 28. Juli 1979, 57 Plätze

**Brigels** frei ab 23. Juni 1979, 80 Plätze

Auch noch einzelne freie Termine in Selbstversorgerheimen.

Stand vom 7. Februar 1979. Keine Massenlager, Zimmer mit 2 bis 8 Betten, Aufenthaltsräume, gute Sanitäranlagen.



Dublett-Aufenthaltszentrale, Postfach

4020 Basel, Telefon 061 42 66 40

Mo. bis Fr. 8.00–11.30 und 13.30 bis 17.30 Uhr

### Ferienhaus Waldegg Wangs-Pizol

günstig für Ferienlager und Schulwochen. 30 Betten. Sommer frei.

Hotel Baschalva,  
7323 Wangs-Pizol  
Tel. 085 2 17 91

### Günstig zu vermieten Schulferienheim und Klassenlager Santa Lucia

SAAS Grund bei Saas Fee

12 Zimmer mit 30 bis 40 Betten, Vollpension oder Selbstkocher.

V. Bilgischer, Tel. 028 57 25 36

## Klassenlager im Tessin!

Wir vermieten Gruppenhäuser für Selbstversorger oder mit Vollpension. Sehr schöne Tessiner Palazzi mit je 27 Betten. Rasa liegt im romantischen Centovalli und ist zu Fuß oder per Seilbahn erreichbar. Idealer Ausgangspunkt für Wanderungen.

Noch freie Daten: 21. 4. – 2. 6. / 4. 6. – 16. 6. / 11. 8. – 18. 8.

Anfragen für Unterlagen: **Campo Rasa der Vereinigten Bibelgruppen, 6651 Rasa, Telefon 093 83 13 91.**

## Ein Kleininserat in der SLZ

verschafft Ihnen Kontakte!

## Bergschul- und Arbeitswochen

Reservieren Sie jetzt eines der gut ausgebauten Jugendferienheime der DFHZ. In den meisten Häusern zwei Aufenthaltsräume, keine Massenlager. Nie zwei Gruppen gleichzeitig im Haus. Heime für Selbstversorgergruppen und mit Pensionsverpflegung zur Wahl. **Ortsbeschreibungen und Literaturlisten erleichtern Ihnen die Vorbereitung der Klassenarbeit.**

Für Mai/Juni Sonderrabatt, auch im Sept./Okt. noch freie Wochen. Für die Schulferienzeit nur noch wenige freie Termine. Verlangen Sie noch heute ein Angebot!



Dublella-Ferienheimzentrale, Postfach  
4020 Basel, Telefon 061 42 66 40  
Mo. bis Fr. 8.00–11.30 und 13.30 bis 17.30 Uhr

In unserem  
**Ferienhaus VS**  
sind Sie Ihr Herr und  
Meister und können Ihr  
Lager/Schulwoche frei  
von äussern Zwängen  
gestalten.  
Auskünfte: Junge Kirche  
Schweiz, Zeltweg 9,  
8032 Zürich, 01 47 19 57.

## Hotel Selden Gasterntal Kandersteg

Ideal für Schulreisen, Ausgangsort über den Lötschenpass. Günstige Preise. Massenlager.  
Geöffnet ab 15. Mai bis 15. Oktober.  
Tel. 033 75 11 63  
Tel. Privat 033 75 12 79

## Mein Ziel SAVOGNIN

### Camp Turistic Wander- und Skilager

1200 m. ü. M. Nähe Talstation der Bergbahnen. Moderne und äusserst preisgünstige Unterkünfte für Schulen, Gruppen, Vereine und Familien. Total 90 Schlafplätze, 3 Sechs-Bett-Zimmer und 18 Vier-Bett-Zimmer, Duschen, Waschgelegenheiten, gut eingerichtete Küche für Selbstkocher, grosser Aufenthalts- und Essraum mit Kiosk. Für Gruppen auch Zimmer mit Frühstück, Halb- oder Vollpension möglich.

Neben dem Lagerhaus im Sommer: geheiztes Freiluftbad, Minigolf, Tennisplätze, 2 Sesselbahnen auf über 2100 m. Im Winter: 16 Lifte/Bergbahnen, 70 km Pisten, Eisbahn/Curling und 3,5 km lange, selbstbeschneite Piste bis ins Tal.

Noch freie Plätze im Sommer/Herbst 1979 und im Winter 1979/80. Auskünfte und Anmeldungen: **Camp Turistic, CH-7451 Savognin, Telefon 081 74 13 09**



## Landschulwochen in Frutigen

Bestens eingerichtetes Lagerhaus für 50 Teilnehmer. Zum Selberkochen steht moderne Küche zur Verfügung. Grosser Schul- und Aufenthaltsraum. Eigener Spielplatz unmittelbar neben dem Haus. Als Ferienort besitzt Frutigen ein eigenes Hallenbad.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne: Familie G. Zürcher, Tellenfeld, 3714 Frutigen. 033 71 17 58

## Zu verkaufen im Kanton Graubünden

### Ferienlagerhaus 1200 m. ü. M.

mit 40 Betten, Küche usw. Ideal für Schulgemeinde. Bestehende Verträge. Zu erreichen über Naturstrasse das ganze Jahr. Heimeliges Restaurant das auch bewirtschaftet werden kann.

Anfragen unter Chiffre 2732 an die Schweiz. Lehrerzeitung, Postfach 56, 8712 Stäfa.

## Erleben Sie ISLAND

- Sprudelnde Geysire
- Heisse Quellen
- Schwefelfelder
- Vulkane
- Malerische Fjorde
- Mitternachtssonne
- Über 200 Vogelarten

Machen Sie in diesem Jahr einmal aussergewöhnliche Ferien! ISLAND bietet so viel Neues und Interessantes! ISLAND ist kein eisiges Land. Der warme Golfstrom garantiert ein gemässigtes Klima.

Direktflüge ab Basel/Zürich  
jeden Samstag von Mai bis September

8 Tage Island à la carte ab Fr. 840.–  
8 Tage Island und Grönland ab Fr. 1090.–  
15 Tage inkl. 13tägige Safari mit Vollpension Fr. 2170.–  
Weitere Angebote wie Wanderferien, Reiterferien, Ferien auf dem Bauernhof sowie Mietwagen-Arrangements finden Sie in unserem ausführlichen Island-Prospekt 1979.

**saga**  **reisen**

Spezialist für Islandreisen

Ich ersuche um Zustellung des  
Prospektes ISLAND 79

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Br

## Schweizerische Anstalt für Epileptische Zürich



An unserer heilpädagogischen Sonderschule für das epilepsiekranke Kind ist die Stelle für eine

### Handarbeitslehrerin (eventuell Werklehrerin)

neu zu besetzen.

#### Aufgaben:

Förderung der manuellen Geschicklichkeit durch das Erteilen von Handarbeitsunterricht / textiles Werken in kleinen Gruppen von geistig behinderten, zum Teil verhaltensgestörten und motorisch geschädigten Kindern und Jugendlichen.

Wecken der Freude am Gestalten und Herstellen von einfachen Handarbeiten.

#### Anforderungen:

Heilpädagogisch ausgebildete oder interessierte Handarbeitslehrerin, ev. Werklehrerin.

Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Lehrerteam und mit anderen Disziplinen unserer Institution.

#### Anstellung:

17. April 1979 oder nach Vereinbarung.

#### Besoldung:

nach kantonalzürcherischen Richtlinien.

Interessentinnen wenden sich an die Schulleitung der Schweizerischen Anstalt für Epileptische (Frau M. Felchlin), Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich,

Tel. 01 53 60 60, int. 370

## Heilpädagogische Tagesschule Frauenfeld

Auf Frühjahr 79 suchen wir an unsere Tagesschule für geistig Behinderte

### Heilpädagogen(in)

oder

### Lehrer(in)

mit heilpädagogischer Ausbildung.

Der Arbeitsbereich umfasst die Erziehung und Förderung von 4 bis 6 beschränkt schulbildungsfähigen, verhaltensauffälligen Vorschulkindern.

#### Wir erwarten:

Schulpraxis mit behinderten Kindern

Wenn möglich Erfahrung im Umgang mit körperbehinderten Kindern

Zusammenarbeit mit einem jungen Team

#### Wir bieten:

Weitgehend selbständige Arbeit

5-Tage-Woche

Besoldung nach kantonalen Ansätzen

#### Auskunft erteilt:

Peter Gründler, HPT Frauenfeld, St. Gallerstrasse 25, 8500 Frauenfeld. Telefon 054 3 32 63 oder 072 22 45 75.

Anmeldungen sind zu richten an: Schulpräsidium, Rhyhof, 8500 Frauenfeld.

## Schule für verschiedene Berufe Berufsschule I der Stadt Zürich

An der Abteilung Verkaufspersonal sind auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 (Stellenantritt 22. Oktober 1979), eventuell Beginn des Sommersemesters 1980 (Stellenantritt 22. April 1980)

### 2 hauptamtliche Lehrstellen für allgemeinbildenden Unterricht

(eventuell Lehrstellen mit Teipensum)

an Lehrklassen zu besetzen.

#### Anforderungen:

1 Lehrstelle: Diplom als Handelslehrer oder gleichwertiger Abschluss in Wirtschaftswissenschaften, Lehrerfahrung erwünscht.

1 Lehrstelle: Diplom als Mittelschul-, Berufsschul- oder Sekundarlehrer, eventuell gleichwertiger Abschluss. Lehrerfahrung erwünscht.

#### Unterrichtsfächer:

Geschäftskunde (Betriebskunde, Rechtskunde, Korrespondenz), Verkaufskunde, Staats- und Wirtschaftskunde, Deutsch, Rechnen, eventuell Turnen.

#### Anstellung:

Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Teipensum mindestens 10 bzw. 14 Unterrichtsstunden pro Woche. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.

#### Anmeldung:

Für die Bewerbung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 201 12 20, anzufordernde Formular zu verwenden. Dieses ist mit den darin erwähnten Beilagen bis 17. März 1979 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

#### Auskunft:

Dr. E. Wyder, Vorsteher der Abteilung Verkaufspersonal, Niklausstrasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 60 06 77.

Der Schulvorstand der Stadt Zürich

## Reinach BL

In unserer Gemeinde ist folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

### Lehrer an der Berufswahlklasse

(als Verweserstelle)

#### Amtszeit: 17. April 1979

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Studienausweisen und Ausweis über bisherige Lehrtätigkeit neben einem Arztzeugnis, Fotografie und Telefonnummer sind erbeten bis 5. März 1979 an Oskar Amrein, Präsident der Schulpflege, Postfach 10, 4153 Reinach, Telefon 061 76 22 95.

Nähere Auskünfte erteilt auch Karl Heule, Rektor der Primar- und Sekundarschule, Telefon 061 76 70 33.

## Bezugsquellen für Schulbedarf und Lehrmittel

### Produkteverzeichnis

#### Arbeitsblätter

für Deutsch, Geographie, Handarbeit, Rechnen und Vorschule  
SABE-Verlagsinstitut, Bellerivestr. 3, 8008 Zürich, 01 32 35 20

#### Audio-Visual

MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

#### Batik und Bastel-Artikel

Bühlmann – Fenner AG, 6014 Littau, Telefon 041 55 21 22

#### Bücher

für den Unterricht und die Hand des Lehrers: PAUL HAUPT BERN, Falkenplatz 14, 3001 Bern, Telefon 031 23 24 25, Herausgeber des «Vademecums für den Schweizer Lehrer»; Verlag der Schweizer Heimatbücher HORTULUS Fachbuchhandlung für musicale Erziehung, 8307 Effretikon SABE-Verlagsinstitut, Bellerivestr. 3, 8008 Zürich, 01 32 35 20

#### Bürodruckmaschinen/Kopierapparate

Pfister-Leuthold AG, Baslerstr. 102, 8048 Zürich, 01 52 36 30

#### Dia-Aufbewahrung

Journal 24, Dr. Ch. Stampfli, Walchstr. 21, 3073 Gümligen BE, 031 52 19 10  
MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

Perrot AG, AV-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 31

#### Diamantinstrumente- und Vorlagen für Zeichnen auf Glas

GLAS + DIAMANT, Schützengasse 24 (HB), 8001 Zürich, 01 211 25 69

#### Diapositive

DIA-GILDE, Wülflingerstr. 18, 8400 Winterthur, 052 25 94 37

#### Dia-Service

Kurt Freund, DIARA Dia-Service, 8056 Zürich, 01 46 20 85

#### Dias/Diatransparente

Reinhard Schmidlin, AV Medien/Technik, 3125 Toffen BE, 031 81 13 67

#### Farben, Mal- und Zeichenbedarf

Jakob Huber, Waldhöheweg 25, 3013 Bern, 031 42 98 63

#### Farbpapiere

INDICOLOR J. Bollmann AG, Heinrichstr. 177, 8031 Zürich, 01 42 02 33

#### Flugmodellbau

C. Streil & Co., Rötelstr. 24, 8042 Zürich, 01 28 60 99

#### Foto-Laboreinrichtungen

Perrot AG, Ind.-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 22

#### Getränke- und Verpflegungsautomaten

AVAG AG, Bernerstrasse Nord 210, 8064 Zürich, 01 64 48 64

#### Keramikbrennöfen

Tony Gütler, NABER-Schulbrennöfen und Töpfereibedarf, 6644 Orselina KIAG, Keramisches Institut AG, Economy-Schulbrennöfen und Töpfereibedarf, 3510 Konolfingen, 031 99 24 24

#### Klebstoffe

Briner & Co., HERON-Leime, 9000 St. Gallen, 071 22 81 86

#### Kopiergeräte

A. Messerli AG, 8152 Glattbrugg, 01 810 30 40

Rex-Rotary AG, 3000 Bern 15, 031 43 52 52

#### Laboreinrichtungen

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 720 56 21

MUCO, Albert Murri & Co. AG, 3110 Münsingen, 031 92 14 12

#### Lehrmittel

SABE-Verlagsinstitut, Bellerivestr. 3, 8008 Zürich, 01 32 35 20

#### Mikroskope

Digitana AG, Burghaldenstr. 11, 8810 Horgen, 01 725 61 91

MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

Nikon AG, Kaspar-Fenner-Str. 6, 8700 Küsnacht ZH, 01 910 92 62

OLYMPUS, Weidmann & Sohn, 8702 Zollikon, 01 65 51 06

Kochoptik AG, Bahnhofstrasse 11, 8001 Zürich, Telefon 01 221 23 50

#### Möbiliar

ZESAR AG, Postfach 25, 2501 Biel, 032 25 25 94

#### Offset-Kopierverfahren

Ernst Jost AG, Wallisellenstr. 301, 8050 Zürich, 01 41 88 80

A. Messerli AG (Systemdruck), 8152 Glattbrugg, 01 810 30 40

#### Peddigrohr und alle anderen Flechtmaterialien

VEREINIGTE BLINDENWERKSTÄTTE BERN, Neufeldstrasse 95, 3012 Bern (Telefon 031 23 34 51).

#### Physikalische Demonstrations- und Schülerübungsgeräte

LEYBOLD HERAEUS AG, Ausstellungsräume: Bern, Zähringerstr. 40, 031 24 13 31, Zürich, Oerlikonerstr. 88, 01 46 27 22

METALLARBEITERSCHULE, 8400 Winterthur, 052 84 55 42

#### Programmierte Übungsgeräte

LÜK Dr. Ch. Stampfli, Walchstr. 21, 3073 Gümligen-Bern, 031 52 19 10

#### Projektionstische

Aecherli AG, Alte Gasse 12+14, 8604 Volketswil, 01 945 46 87

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 720 56 21

MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

Perrot AG, AV-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 31

#### Projektionswände

Theo Beeli AG, Postfach, 8029 Zürich, 01 53 42 42

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 720 56 21

MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

Perrot AG, AV-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 31

#### Projektoren und Zubehör

H = Hellraum, TF = Tonfilm, D = Dia, TB = Tonband, TV = Television, EPI = Episkope

MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

(H TF D TB TV EPI)

A. Messerli AG, 8152 Glattbrugg, 01 810 30 40 (H)

Perrot AG, AV-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 31 (H, TF, D, EPI)

Rex-Rotary AG, 3000 Bern 15, 031 43 52 52

#### Reisszeuge

Kern & Co. AG, 5001 Aarau, 064 25 11 11

#### Schulhefte und Blätter

Bischoff Erwin, AG für Schul- und Büromaterial, 9500 Wil SG, 073 22 51 66

Ehrsam-Müller AG, Limmatstr. 34, Postfach, 8021 Zürich

#### Schultheater

Eichenberger Electric AG, Ceresstr. 25, Zürich, 01 55 11 88, Bühneneinrichtungen, Verkauf/Vermietung von Theater- und Effektbeleuchtung

#### Schulwerkstätten

V. Bollmann AG, 6010 Kriens, 041 45 20 19

Bossard Service AG, 6300 Zug, Tel. 042 33 21 61

Lachappelle AG, 6010 Kriens, 041 45 23 23

Pestalozzi + Co, Schulwerkstätten, Münsterhof 12, 8022 Zürich, 01 22 11 611

Hans Wettstein, Holzwerkzeugfabrik, 8272 Ermatingen, 072 64 14 63

#### Selbstklebefolien

HAWE P. A. Hugentobler, Mezenerweg 9, 3000 Bern 22, 031 42 04 43

#### Spielplatzgeräte

Erwin Rüegg, 8165 Oberweningen ZH, 01 856 06 04

#### Sprachlabor

CIR Bundesgasse 16, 3000 Bern, 031 22 91 11 (TELEDIDACT 800)

Philips AG, Edenstr. 20, 8027 Zürich, 01 44 22 11

MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

#### Sprachlehranlagen

APCO AG, Postfach, 8045 Zürich (UHER-Lehranlagen), 01 35 85 20

CIR Bundesgasse 16, 3000 Bern, 031 22 91 11 (TELEDIDACT 800)

ELEKTRON, G.A.G. Gysin A.G., Byfangweg 1a, 4051 Basel, 061 22 92 71

REVOX ELA AG, Althardstrasse 146, 8105 Regensdorf, 01/840 26 71

#### Stromlieferungsgeräte

MUCO, Albert Murri & Co. AG, 3110 Münsingen, 031 92 14 12

#### Television für den Unterricht

FSG, G.A.G. Gysin A.G., Byfangweg 1a, 4051 Basel, 061 22 92 22

MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

#### Thermokopierer

Rex-Rotary AG, 3000 Bern 15, 031 43 52 52

#### Tierpräparate und Sammlungsrenovationen

Walther, Zoolog. Präparator, Dachslernstr. 61, 8048 Zürich, 01 62 03 61

#### Tischtennistische und Zubehör

Ping Pong Lutz, 3097 Liebefeld, 031 53 33 01, Holz, Beton, Methalan

#### Töpfereibedarf

KIAG, Keramisches Institut AG, 3510 Konolfingen 031 99 24 24

#### Tuschefüller

Kern & Co. AG, 5001 Aarau, 064 25 11 11

#### Umdrucker

Ernst Jost AG, Wallisellenstr. 301, 8050 Zürich, 01 41 88 80

Rex-Rotary AG, 3000 Bern 15, 031 43 52 52

#### Vervielfältigungsmaschinen

Rex-Rotary AG, 3000 Bern 15, 031 43 52 52

**Wandtafeln**

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 720 56 21  
 Jestro Wandtafeln, 5705 Hallwil AG, 064 54 28 81  
 E. Knobel, Chamerstrasse 115, 6300 Zug, 042 21 22 38  
 Schwertfeger AG., 3027 Bern, 031 56 06 43

**Webrahmen**

ARM AG, 3507 Biglen, 031 90 14 62

**Zeichenpapier**

Ehram-Müller AG, Limmatstr. 34, Postfach, 8021 Zürich

**Handelsfirmen für Schulmaterial****Aecherli AG, Alte Gasse 12+14, 8604 Volketswil, 01 945 46 87**

Umdrucker, Therm- und Nasskopiergeräte, Arbeitsprojektoren, Projektionstische, Leinwände, Zubehör für die obenerwähnten Geräte. Diverses Schulmaterial.

**OFREX AG, 8152 Glattbrugg, 01 810 58 11**

Hellraumprojektoren, Kopiergeräte, Umdrucker, alles Zubehör wie Filme, Matrizen, Fotokopiermaterial usw.

**Optische und techn. Lehrmittel, W. Künzler, 5108 Oberflachs, 056 43 27 43**

Hellraumprojektoren, Liesegang-Episkope, Dia-Projektoren, Mikroskope,

Fotokopierapparate + Zubehör. In **Generalvertretung**: Telek-Leinwände, Züfra-Umdruckapparate + Zubehör, Audio-visual-Speziallampen.

**PANO Produktion AG, Franklinstr. 23, 8050 Zürich, 01 46 58 66**

Pano-Vollsichtklemmleiste, -Kettenwand, -Bilderschrank, -Wechselrahmen, -Lehrmittel, fegu-Lehrprogramme, Weisse Wandtafeln, Stellwände.

**Perrot AG, AV-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 31**

Schreibprojektoren + Episkope Beseler/Lara, Endlos-S-8-Projektoren, Didaktische S-8-Filme, Dia-Projektoren, Projektionswände.

**Racher & Co. AG, 8025 Zürich 1, 01 47 92 11**

Farben-, Mal- und Zeichenbedarf, Hellraumprojektoren und Zubehör, Zeichentische und -maschinen.

**Schweizerische  
Alpine Mittelschule Davos**

Wir suchen für unseren Sommerferienkurs für fremdsprachige Schüler vom 15. Juli bis 11. August 1979

**Deutschlehrer und Internatsassistenten**

**Lehrer / Lehrerin:**

Vormittags Unterricht, im Turnus nachmittags Ausflüge.

**Assistenten / Assistentinnen:**

Betreuung bei Sport, Spiel und Ausflügen.

Für beide Aufgaben werden gute Gesundheit und Freude an Bergwanderungen vorausgesetzt.

Interessenten erhalten genauere Angaben beim Rektorat. Telefon: 083 3 52 36

**Schulstiftung Glarisegg, Sonderschule,  
8266 Steckborn**

Wir suchen auf Frühling 79 (17. April 1979) einen ideenreichen

**Werklehrer**

für die Erteilung des Werkunterrichts in Kleingruppen an unserer Sonderschule.

Bewerber, die sich für dieses Vollpensum interessieren, richten ihre Bewerbung an den Schulleiter

K. Schläfli, Schulstiftung Glarisegg, Sonderschule, 8266 Steckborn, Tel. 054 8 25 25.

**Kreisschule Bechburg Oensingen SO**

sucht auf Frühling 1979 (23. April 1979)

**Bezirkslehrer phil. II**

Anstellung als Verweser für das Schuljahr 1979/1980.

Unterrichtsfächer: Mathematik, Turnen, Zeichnen, eventuell Englisch.

Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Ausweisen über Ausbildung und bisherige Tätigkeit sind zu richten an: Arnold Binkert, Schlossstrasse 618, 4702 Oensingen, Tel. 062 76 13 28 (P), 062 73 39 18 (G)

**Die Schweizerschule Mexiko**

sucht auf das Schuljahr 1979/1980 (Beginn: Ende August 1979)

**1 Sekundarlehrer**

sprachlich-historischer Richtung (Deutsch, Geografie) mit der Befähigung, Schulsport zu erteilen (wenn möglich Turnlehrerdiplom)

**1 Sekundarlehrer**

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung (Mathematik, Biologie, Physik und eventuell Chemie)

**Voraussetzungen:**

Zwei bis drei Jahre Unterrichtserfahrung in der Schweiz.

**Vertragsdauer:**

Drei Jahre, freie Hin- und Rückreise.

**Bewerbungsformulare sind zu verlangen beim:**

Eidg. Amt für kulturelle Angelegenheiten, Tel. 031 61 92 68, Thunstrasse 20, Postfach, 3000 Bern 6

**Anmeldetermin:**

Anfang April 1979